

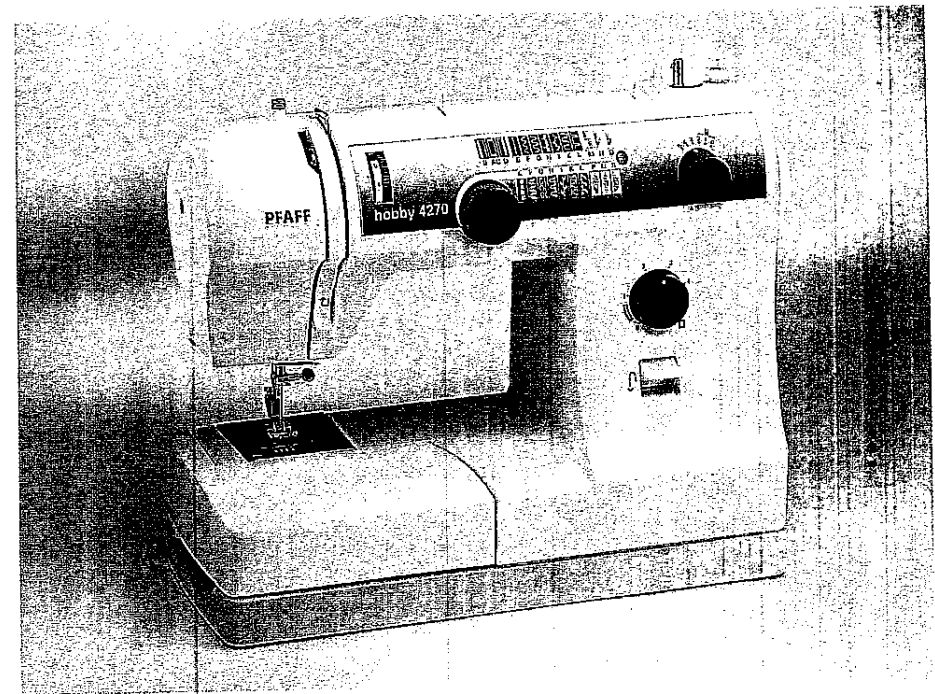
# PFAFF

G. M. Pfaff  
Aktiengesellschaft  
Werk Karlsruhe-Durlach  
Gritznerstraße 11  
76227 Karlsruhe

Gedruckt in Deutschland  
Druckerei Gablenz GmbH  
76356 Weingarten, Stettiner Straße 17  
Technische Änderungen vorbehalten.  
Nr.: 29-629 994-19/000  
PC-deutsch 12/88

# PFAFF

hobby  
4270, 4260  
4250, 4240



Gebrauchsanweisung

Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese oder die letzte Seite nach außen.

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 4 und 5.



## Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise für Haushalt-nähmaschinen nach EN 60335-2-28 bzw. IEC 60335-2-28.

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
4. Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem PFAFF-Mechaniker eingestellt werden.
5. Die Maschine ist gemäß Typenschild-angabe in Betrieb zu nehmen. Nennspannung: AC 220-240 V, 50/60 H, Nennaufnahme: 70 W, Schutzklasse: II. Benutzen Sie den Yamamoto Fußschalter, Typen YC-423 D-1, YC-483 D1, nur mit den Nähmaschinen der Typen 4240, 4250, 4260.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen der Maschine stecken.
7. Die Nähmaschine nicht benutzen bei
  - sichtbaren Schäden,
  - bei gestörter Funktion,
  - in nassem Zustand, z.B. Kondenswasser, welches beim Einbringen einer kalten Maschine in einen warmen Raum auftreten kann.
8. Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen. Wenn die Anschlußleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muß sie durch eine besondere Anschlußleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist.
9. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
10. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, öffnen Sie die Maschine nicht. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.

11. Es dürfen nur PFAFF-Originalteile verwendet werden.
12. Die Maschine ist für eine Netzversorgung mit Netz-Nennspannung  $\pm 10\%$  und Netz-Nennfrequenz  $\pm 4\%$  ausgelegt.
13. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch können sich die Außenteile eines nicht elektronisch gesteuerten Fußanlassers bis auf  $85^\circ\text{C}$  erwärmen. Ein Dauergebrauch bei niedrigen Drehzahlen ist aus Erwärmungsgründen, um Schäden zu vermeiden, nicht zulässig.

### Umgebung

Die empfohlenen Bereiche sind:  
Umgebungstemperatur  $10^\circ\text{C}$  bis  $40^\circ\text{C}$   
Luftfeuchtigkeit 20% bis 80%  
Lagertemperatur  $-25^\circ\text{C}$  bis  $+60^\circ\text{C}$

Die Maschine ist gemäß den internationalen Bestimmungen entört und störungsempfindlich, jedoch sollte sie nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie Radios, Fernseher, PC's, Funksendern etc. betrieben werden.

Diese Nähmaschine ist ein hochwertig elektronisch-mechanisches Gerät, sie ist eine Maschine für den beaufsichtigten Gebrauch im Haus. Sie sollte so betrieben werden, daß sie nicht ausgesetzt wird: **Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzestrahrender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.**

Die Maschine soll frei, aus Belüftungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

### Behandlung

Achten Sie jedoch darauf, daß Sie Ihre Nähmaschine nicht stoßen oder fallen lassen.

### Reinigung

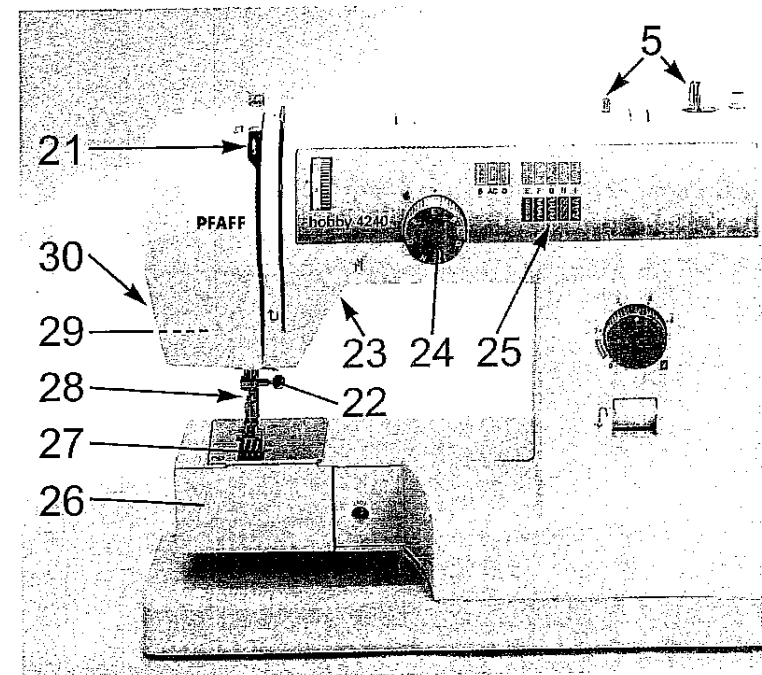
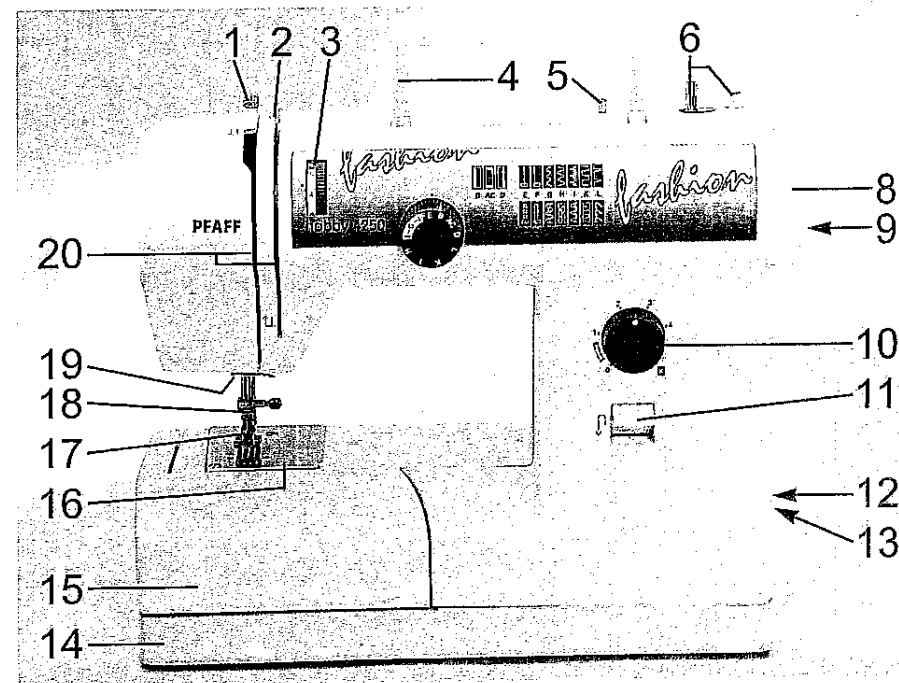
Gehäuse: Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, flusenfreies Tuch. Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol oder Paraffin reinigen.

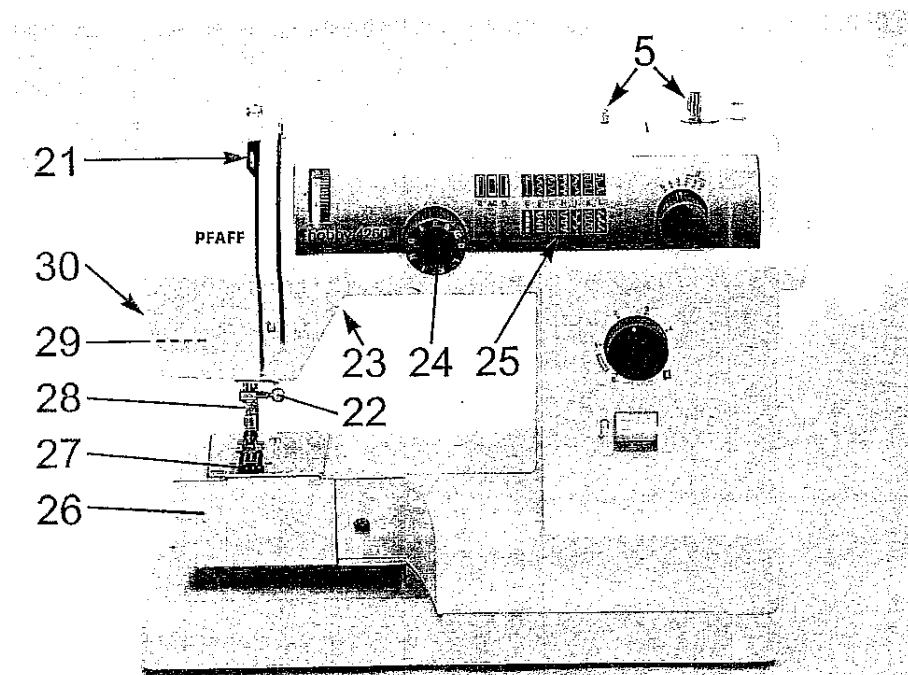
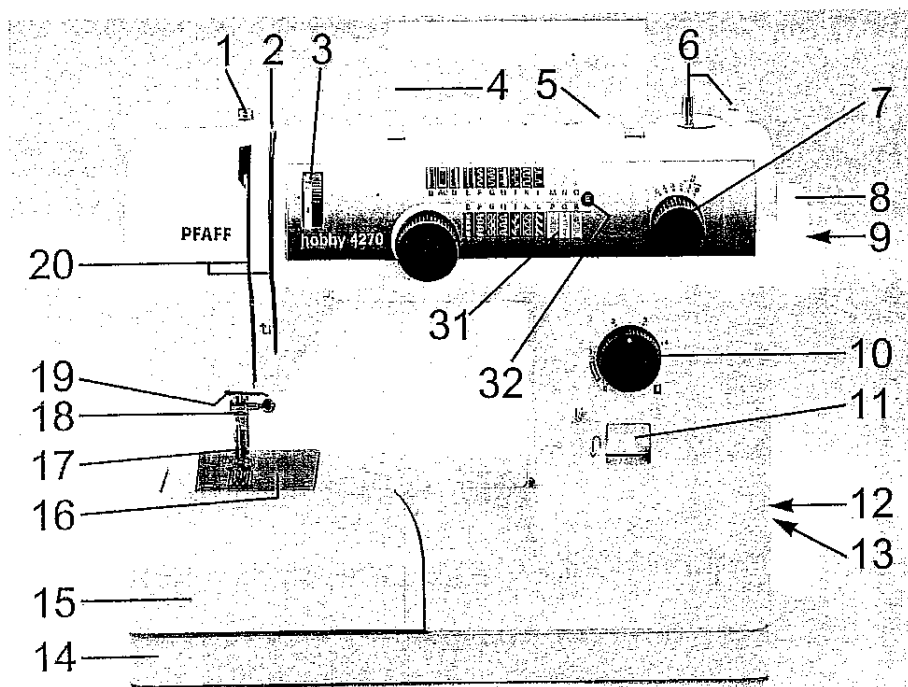
### Hinweis!

Verwenden Sie keine Insektizide oder chemische Produkte wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.

# Bedienungsteile der Nähmaschine hobby 4250, 4240

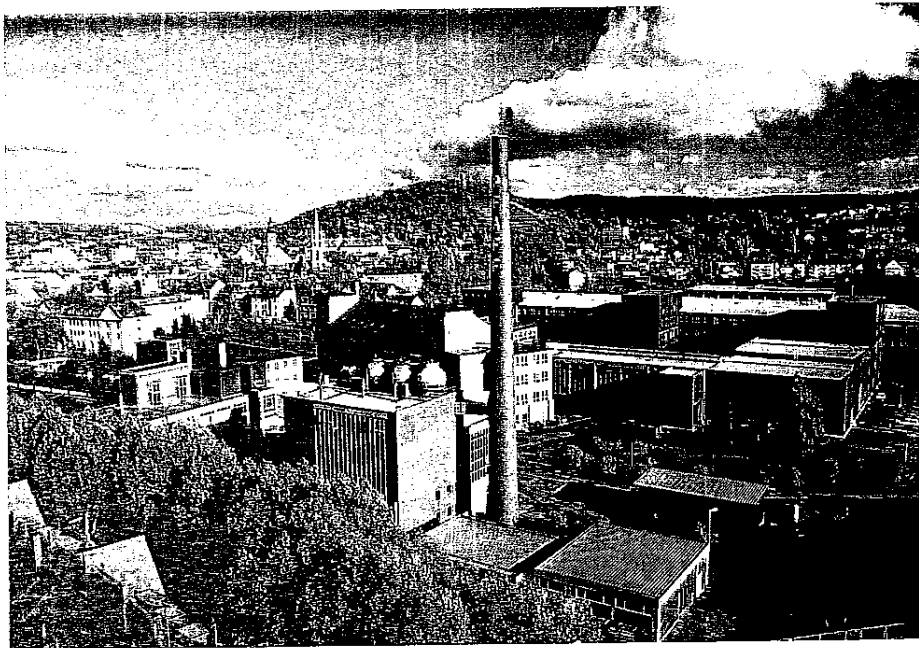
- 1 Spuler-Vorspannung
- 2 Fadenführung
- 3 Oberfadenspannung
- 4 Tragegriff
- 5 Garnrollenhalter
- 6 Spuler
- 8 Handrad
- 9 Handrad-Auslösescheibe
- 10 Stichlängen-Einstellknopf
- 11 Rückwärtstaste
- 12 Anschlußbuchse
- 13 Hauptschalter
- 14 Bodenplatte
- 15 Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
- 16 Stichplatte
- 17 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 18 Fadenführung
- 19 Fadenführung
- 20 Einfädelschlitze
- 21 Fadenhebel
- 22 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 23 Nähfußheber
- 24 Stichmuster-Einstellknopf
- 25 Stichmuster-Tabelle
- 26 Greiferklappe (dahinter Greifer)
- 27 Transporteur
- 28 Nadelstange
- 29 Nähleuchte
- 30 Fadenabschneider





## Bedienungsteile der Nähmaschine hobby 4260, 4270

- 1 Spuler-Vorspannung
- 2 Fadenführung
- 3 Oberfadenspannung
- 4 Tragegriff
- 5 Garnrollenhalter
- 6 Spuler
- 7 Stichbreiten-Einstellknopf
- 8 Handrad
- 9 Handrad-Auslösescheibe
- 10 Stichlängen-Einstellknopf
- 11 Rückwärtstaste
- 12 Anschlußbuchse
- 13 Hauptschalter
- 14 Bodenplatte
- 15 Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
- 16 Stichplatte
- 17 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 18 Fadenführung
- 19 Fadenführung
- 20 Einfädelschlitze
- 21 Fadenhebel
- 22 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 23 Nähfußheber
- 24 Stichmuster-Einstellknopf
- 25 Stichmuster-Tabelle
- 26 Greiferklappe (dahinter Greifer)
- 27 Transporteur
- 28 Nadelstange
- 29 Nähleuchte
- 30 Fadenabschneider
- 31 Zierstich-Tabelle (nur 4270)
- 32 Stichmuster-Einstellfeld (nur 4270)



## **Unkompliziert und zeitgemäß nähen**

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet. Ihre neue Nähmaschine nimmt es mit allen Materialien auf und näht für Sie durch dick und dünn.

Design und Technik sind auf dem allerneuesten Stand und so unkompliziert wie Ihre PFAFF-Nähmaschine ist auch diese Gebrauchsanweisung.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Gebrauchsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen.

Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten kennen und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben – kein Problem! Ihr PFAFF-Fachhändler steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

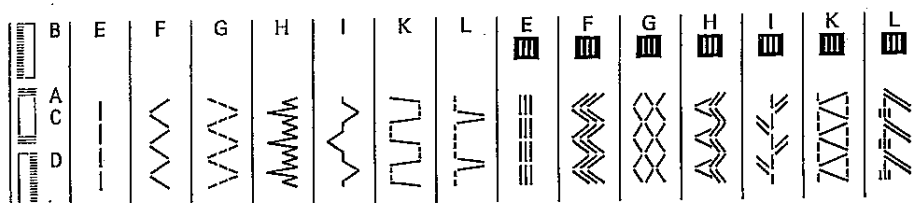
Also – rein ins Vergnügen! Und viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!

# Inhaltsverzeichnis








Absteppen . . . . .	28
Anlasser . . . . .	10
Bedienfeld . . . . .	21
Blindstichfuß . . . . .	29, 30
Bordüren sticken . . . . .	50
Einfädeln . . . . .	17
Einkräuseln mit dem Geradstich . . . . .	40
Einkräuseln mit dem Gummifaden . . . . .	41
Elasticstich . . . . .	33
Elastische Stiche . . . . .	30, 35
Elastischer Blindstich . . . . .	30
Elektrischer Anschluß . . . . .	10
Fadenabschneider . . . . .	18
Fadenspannung . . . . .	14, 15, 20, 28
Federstich . . . . .	35
Flicken aufsetzen . . . . .	42
Freiarm . . . . .	11
Führungslineal . . . . .	28
Fußanlasser . . . . .	10
Garnrolle aufsetzen . . . . .	13
Geradstich . . . . .	29
Geschlossener Overlockstich . . . . .	34
Glühbirne . . . . .	63
Greifer entriegeln . . . . .	62
Handrad-Auslösescheibe . . . . .	12, 13
Hauptschalter . . . . .	10
Hohlraum . . . . .	52
Kapper . . . . .	57
Knopf annähen . . . . .	31
Knopfloch . . . . .	36, 37
Kordonierfuß . . . . .	57
Lampenwechsel . . . . .	63
Linke Nadelposition . . . . .	29
Mehrstichkräusler . . . . .	56
Muschelkante . . . . .	48
Nadel wechseln . . . . .	20
Nadelposition . . . . .	29
Nadel-Tabelle . . . . .	59, 60
Nähfußheber . . . . .	18
Nähfuß wechseln . . . . .	19
Nähfüße (Normalzubehör) . . . . .	54
Nähfüße (Sonderzubehör) . . . . .	55
Nähhilfen allgemein . . . . .	28
Nähstörungen und ihre Beseitigungen . . . . .	64
Nutzstiche einstellen . . . . .	24
Nutzstich-Tabelle . . . . .	6 – 8
Oberfaden einfädeln . . . . .	16
Oberfadenspannung . . . . .	20, 28

Ölen . . . . .	62
Offener Overlockstich . . . . .	34
Overlockstiche . . . . .	34
Patchwork-Quilt . . . . .	51
Praktisches Nähen . . . . .	27 – 48
Quilt- und Patchworkfuß . . . . .	58
Reinigen und Ölen . . . . .	62, 63
Reißverschluß einnähen . . . . .	44, 45
Richelieu . . . . .	50
Risse stopfen . . . . .	43
Röllieren . . . . .	46
Rückwärts nähen . . . . .	22
Saum mit der Zwillingnadel . . . . .	38
Schrägbandeinfasser . . . . .	56
Sicherheitshinweise . . . . .	1
Smoken . . . . .	39
Sonderzubehör-Tabelle . . . . .	55
Spitzenverarbeitung . . . . .	47
Spulen . . . . .	12, 13
Spulenkapsel . . . . .	14, 15
Stichbreiten-Einstellknopf . . . . .	23
Stichdichte . . . . .	22
Stichlängen-Einstellknopf . . . . .	22
Stichplatte entfernen . . . . .	63
Stichtabelle . . . . .	6 – 8
Sticken mit der Zwillingnadel . . . . .	50
Stopfen . . . . .	42, 43
Stopfplatte . . . . .	20
Stretch-3fach-Geradstich . . . . .	32
Stretch-3fach-Zickzack-Stich . . . . .	32
Stretchstiche einstellen . . . . .	25
Strickantenfuß . . . . .	58
Störungen . . . . .	64
Transporteur abdecken . . . . .	20
Unelastische Stiche . . . . .	29
Unterfaden nach oben bringen . . . . .	18
Unterfadenspannung . . . . .	15
Versäubern mit dem Blindstichfuß . . . . .	29, 30, 34
Versäubern mit dem Zickzack-Stich . . . . .	29
Verwandlungsnähfläche . . . . .	11
Wabenstich . . . . .	33
Wäscheknopfloch . . . . .	37
Wäscheknopfloch mit Einlauffaden . . . . .	37
Wartung und Störungen . . . . .	61 – 64
Zickzack-Stich . . . . .	29
Zierstiche . . . . .	26, 50
Zubehörfach . . . . .	11
Zubehör und Nadeln . . . . .	53 – 60
Zwillingnadel . . . . .	23, 38

## Stichtabelle hobby 4260, 4270

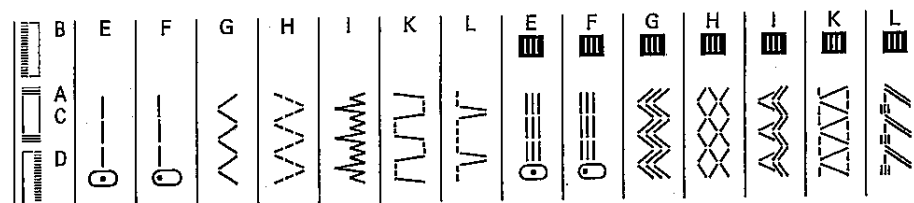


Bei diesen Programmen kann die Stichtlänge mit Hilfe des Stichtlängen-Einstellknopfes (10) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.








Programm	Bezeichnung	Anwendung
B/AC/D	Knopfloch	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
E	Geradstich	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm
F	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
G	Elasticstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicker einsetzen
H	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung
I	Zierelasticstich	Zum Übernähen von zwei aneinanderstoßenden Stofflagen
K	Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich z.B. für Bordüren in Handtüchern
L	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
 E	Stretch-3fach-Geradstich	Für dehbare Nähte, z.B. Schrittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
 F	Stretch-3fach-Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
 G	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte
 H	Florentinerstich	Ein dehnbare Dekorationsstich
 I	Federstich	Zum Übernähen von zwei aneinanderstoßenden Stofflagen. Auch für dehnbare Material.
 K	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien
 L	Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien

Weitere Stiche für Modell 4270 siehe Seite 8.

## Stichtabelle hobby 4250



Bei diesen Programmen kann die Stichtlänge mit Hilfe des Stichtlängen-Einstellknopfes (10) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
B/AC/D	Knopfloch	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
E	Geradstich, Nadelposition mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm
F	Geradstich, Nadelposition links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten die eine linke Nadelposition erfordern
G	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
H	Elasticstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicker einsetzen
I	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung
K	Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich z.B. für Bordüren in Handtüchern
L	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
 E	Stretch-3fach-Geradstich Nadelposition mitte	Für dehbare Nähte, z.B. Schrittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
 F	Stretch-3fach-Geradstich Nadelposition links	Für dehbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
 G	Stretch-3fach-Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
 H	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte
 I	Florentinerstich	Ein dehnbare Dekorationsstich
 K	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien
 L	Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien

## Stichtabelle hobby 4240

B	E	F, G	H	I	E	F, G	H	I
A								
C								
D								

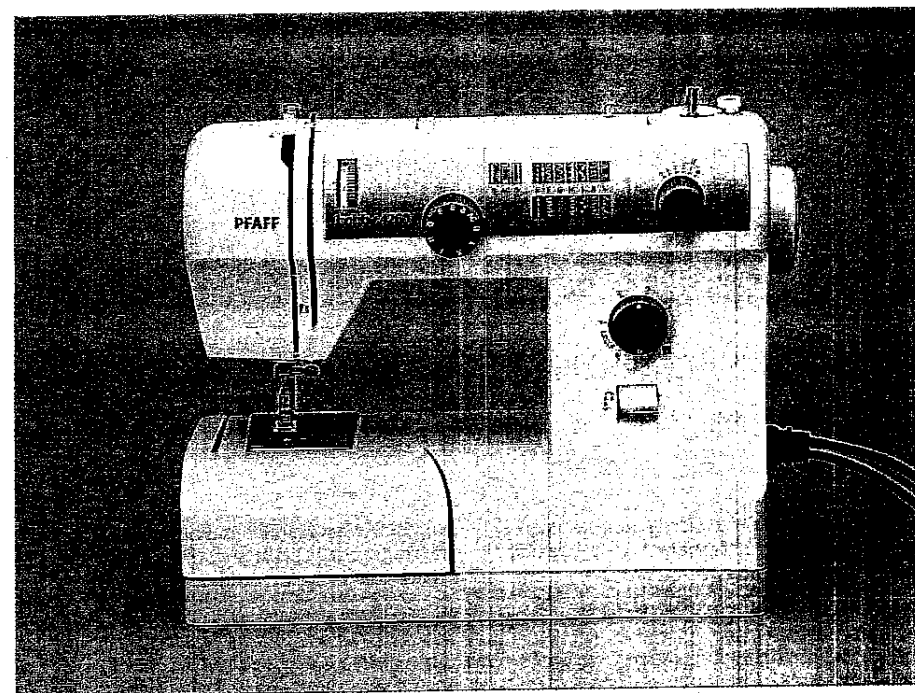
Bei diesen Programmen kann die Stichlänge mit Hilfe des Stichlängen-Einstellknopfes (10) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
B/AC/D	Knopfloch	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
E	Geradstich	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm
F, G	Zickzack-Stich in verschiedenen Breiten	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
H	Elasticstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicker einsetzen
I	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung
III E	Stretch-3fach Geradstich	Für dehbare Nähte, z.B. Schrittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
III F, G	Stretch-3fach-Zickzack-Stich in verschiedenen Breiten	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
III H	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte
III I	Florentinerstich	Ein dehnbarer Dekorationsstich

## Zierstiche nur bei hobby 4270.

Programm:	M	N	O	P	Q	R

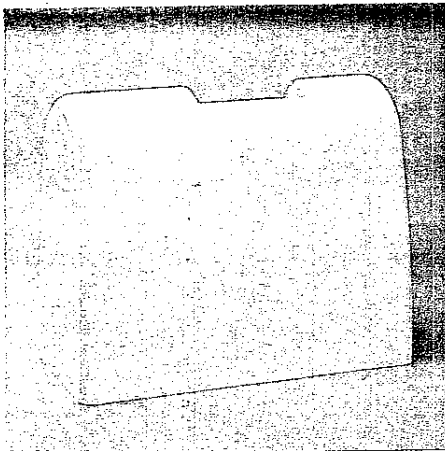
Anwendung: Stickereien, z.B. an Blusen, Kinderkleidung und Heimtextilien.



## Bedienung der Nähmaschine

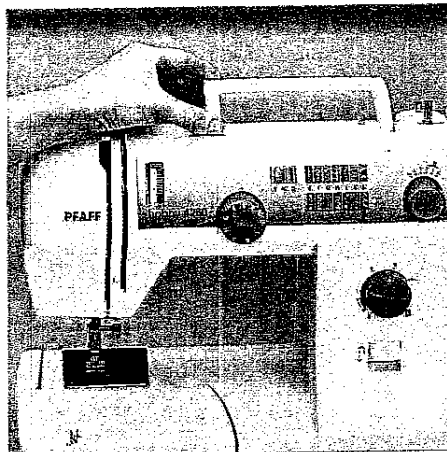
Elektrischer Anschluß	Seite 10
Verwandlungsnähfläche	Seite 11
Freiarm	Seite 11
Spulen	Seite 12, 13
Spulenkapsel	Seite 14
Unterfadenspannung	Seite 15
Oberfaden einfädeln	Seite 16, 17
Unterfaden nach oben bringen	Seite 18
Nähfußheber	Seite 18
Fadenabschneider	Seite 18
Nähfuß wechseln	Seite 19
Nadel wechseln	Seite 20
Oberfadenspannung	Seite 20
Transporteur abdecken	Seite 20
Bedienfeld	Seite 21
Rückwärts nähen	Seite 22
Stichlängen-Einstellknopf	Seite 22
Stichbreiten-Einstellknopf	Seite 23
Nutzstiche einstellen	Seite 24
Stretchstiche einstellen	Seite 25
Zierstiche einstellen	Seite 26





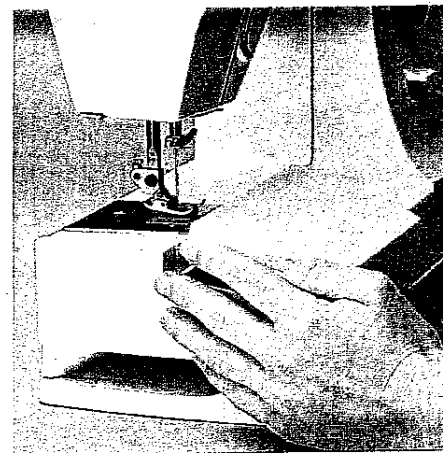
#### Kofferhaube

Die Kofferhaube, die zur Grundausrüstung gehört, schützt Ihre Maschine vor Staub und bei Transport vor Beschädigungen.



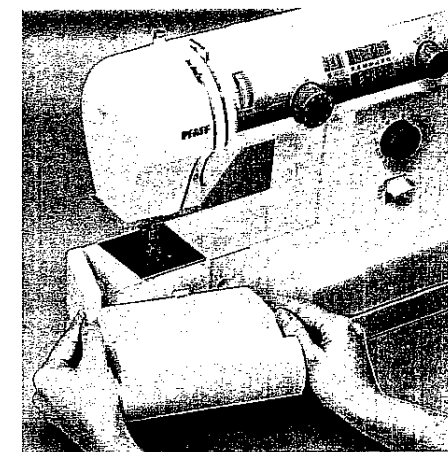
#### Tragegriff

Durch leichten Druck auf die runde Vertiefung am Tragegriff (4) läßt sich dieser nach oben bringen.



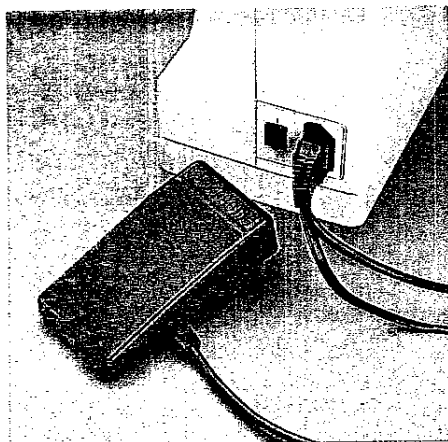
#### Zubehörfach

Öffnen Sie die Verwandlungsnähfläche (15).



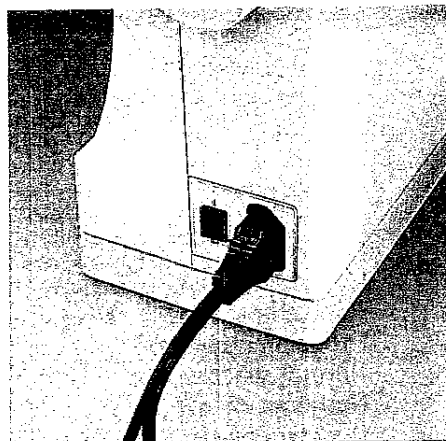
#### Verwandlungsnähfläche

Schwenken Sie die Verwandlungsnähfläche (15) mit beiden Händen nach links.



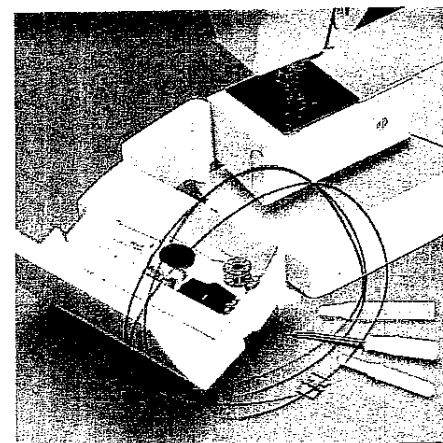
#### Elektrischer Anschluß

Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlußbuchse (12) der Nähmaschine und der Steckdose. Die Nähgeschwindigkeit wird durch das Drücken des Fußanlassers reguliert.



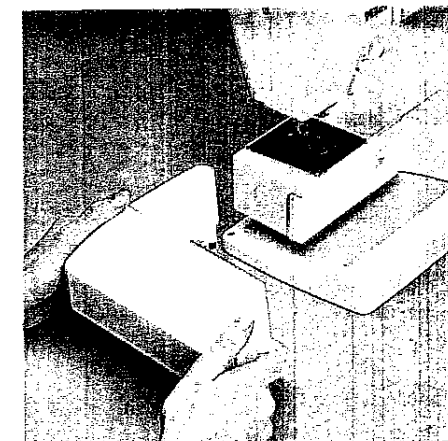
#### Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters (13) leuchtet das Nählicht auf. Die Maschine ist jetzt funktionsbereit.



#### Zubehör einordnen

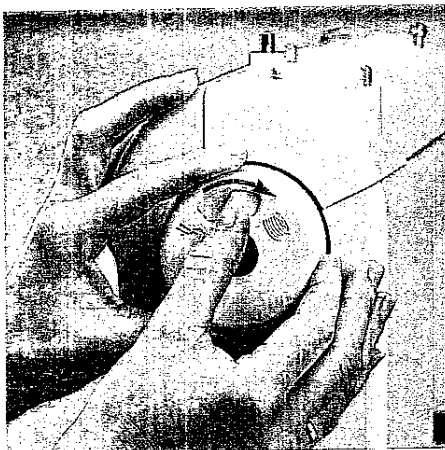
Legen Sie das beiliegende Zubehör in das Zubehörfach.



#### Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiar

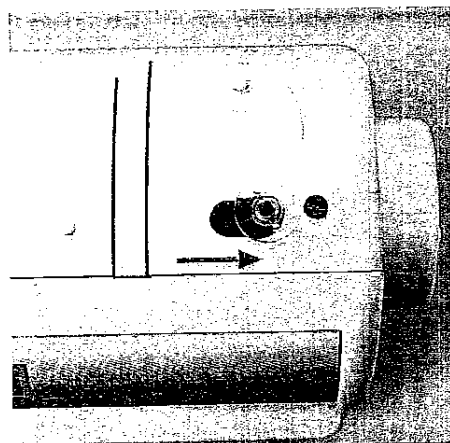
Um mit dem Freiar nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnähfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben.

Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, daß die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiar der Nähmaschine abschließt.



### Maschine zum Spulen vorbereiten

Halten Sie das Handrad (8) fest und drücken Sie die Handrad-Auslösescheibe (9) nach hinten auf das Symbol „Spule“. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulen nicht mehr mit.

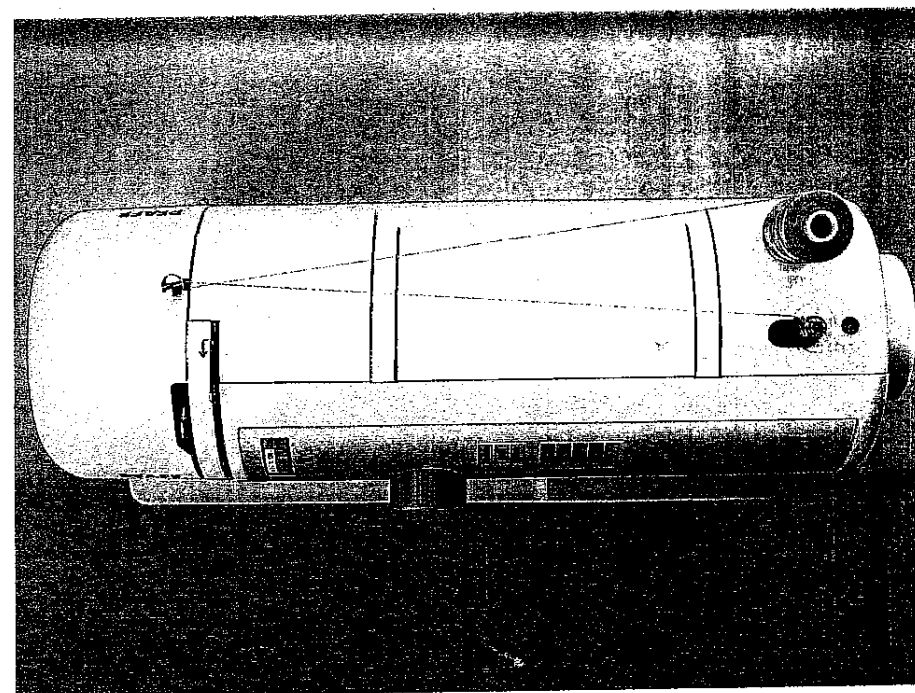


### Spule aufsetzen

#### Hauptschalter (13) ausschalten.

Setzen Sie die leere Spule auf den Stift der Spulervorrichtung. Drücken Sie die Spule dabei ganz nach unten. Schieben Sie nun die Spule nach rechts bis zum Anschlag.

**Hinweis:** Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.

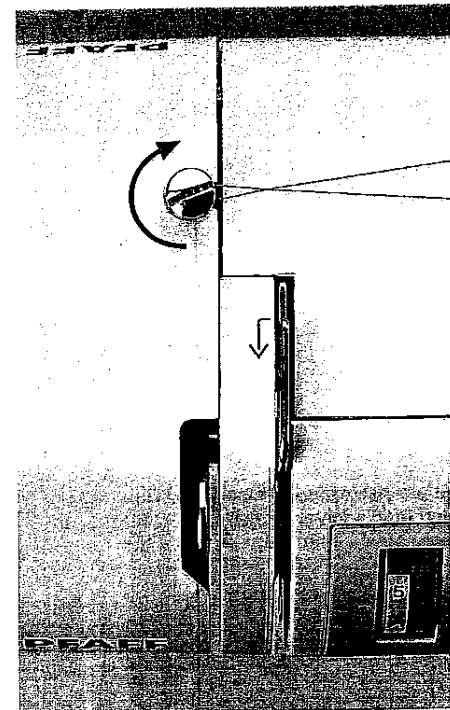


### Spulen

Ziehen Sie den Garnrollenhalter (5) nach oben und setzen Sie eine Garnrolle auf.

Legen Sie das Nähgarn im Uhrzeigersinn in die Spulervorspannung (1) ein und führen Sie es zur Spule. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Schalten Sie den Hauptschalter (13) ein und betätigen Sie den Fußanlasser.

Lassen Sie den Faden nach ein paar Umdrehungen los. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden abschneiden.

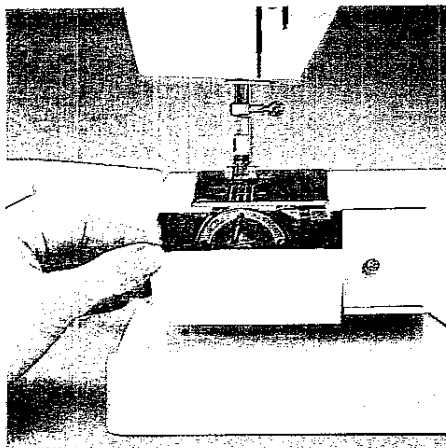


#### Nicht vergessen:

Drücken Sie die Handrad-Auslösescheibe (9) wieder nach vorne auf das Symbol „Nähen“ und drehen Sie das Handrad (8) bis zum Einrasten auf sich zu.

### Spulervorspannung

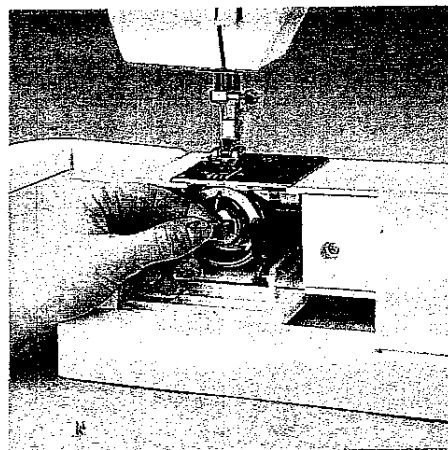
Der Faden wird im Uhrzeigersinn um die Spulervorspannung (1) gelegt und bildet auf dem Weg zur Spule ein Fadenkreuz.



### Greiferklappe

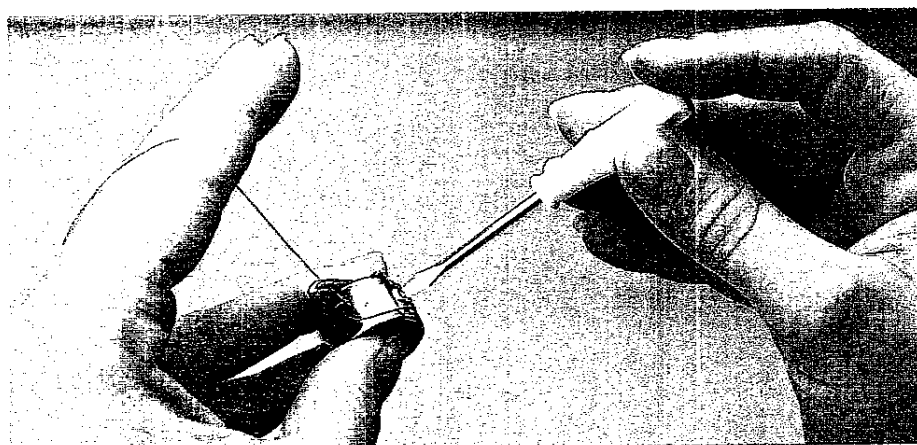
**Hauptschalter (13) ausschalten.**

Halten Sie die Greiferklappe (26) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.

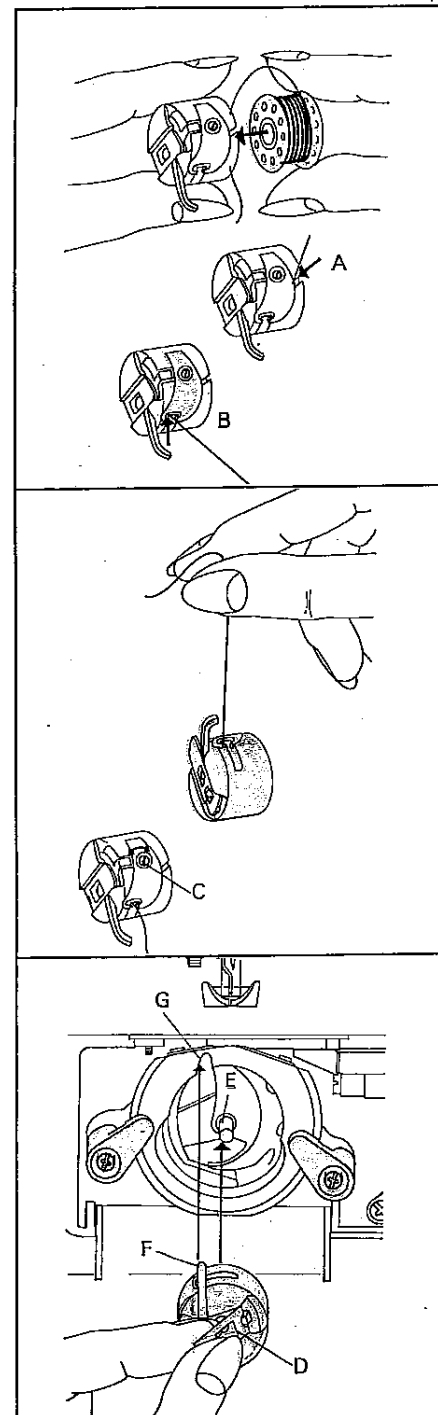


### Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die Spule entnehmen.



Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein, dabei sind die Fäden zwischen beiden Stofflagen miteinander verknotet. Bei Ziernähten und Knopflöchern sowie beim Stopfen sollte die Verknotung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



### Spule einsetzen

Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz A, danach unter das Spannungsplättchen B, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.

### Unterfadenspannung prüfen

Halten Sie die Spulenkapsel an dem Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muß die Spulenkapsel **stufenweise niedersinken**.

### Einstellung korrigieren:

Drehen Sie die Einstellschraube C mit dem Schraubendreher des Zubehörs nach links – die Unterfadenspannung wird **schwächer**.

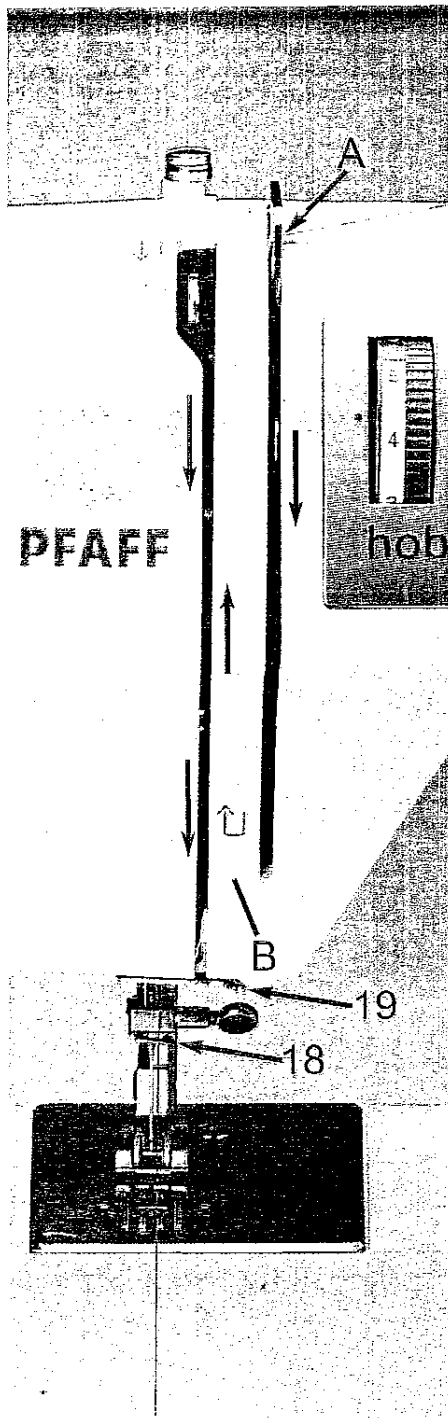
Drehen Sie die Einstellschraube C minimal nach rechts – die Unterfadenspannung wird **fester**.

### Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe D an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift E des Greifers. Der Kapselfinger F muß in den Ausschnitt G eingreifen.

### Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden. Dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.



### Oberfaden einfädeln

#### Hauptschalter (13) ausschalten.

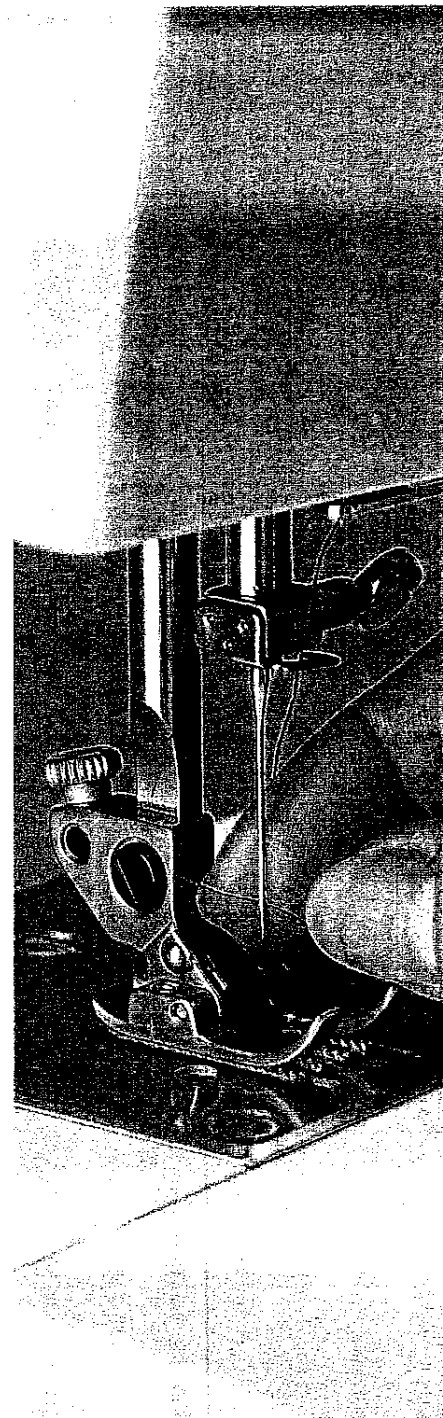
Den Garnrollenhalter (5) nach oben ziehen und das Nähgarn aufsetzen. Den Nähfußheber (23) anheben. Am Handrad drehen bis der Fadenhebel (21) und die Nadel ganz oben stehen.

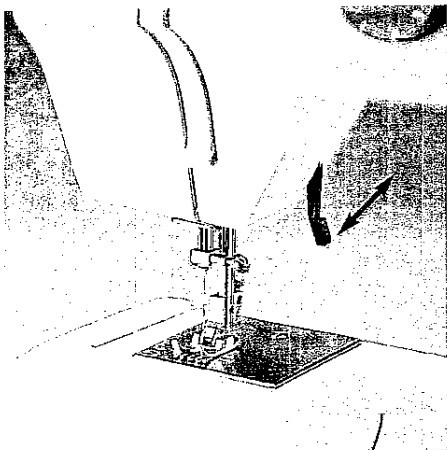
Die schwarzen Pfeile an Ihrer Nähmaschine zeigen Ihnen den richtigen Einfädelweg:

Ziehen Sie den Faden mit beiden Händen von hinten nach vorne in die Fadenführung (2) und führen Sie ihn durch den rechten Einfädelschlitz (20) nach unten. Das Garn um die Nase (B) legen und durch den linken Einfädelschlitz wieder nach oben bis zum Fadenhebel (21) führen. Das Garn wird von rechts nach links in den Fadenhebel eingezogen. Führen Sie nun das Garn nach unten und legen Sie es von rechts hinter die Fadenführung (19) und die Fadenführung (18).

### Einfädeln

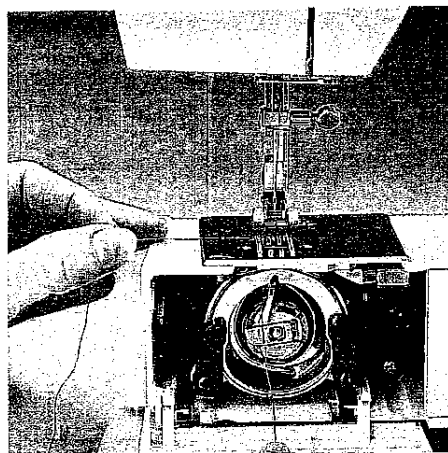
Den Oberfaden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.





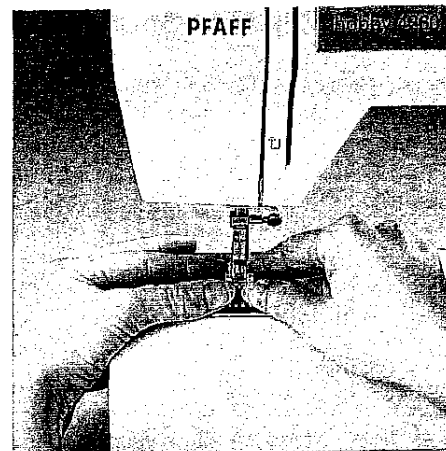
#### Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (23) wird der Nähfuß gehoben und gesenkt.



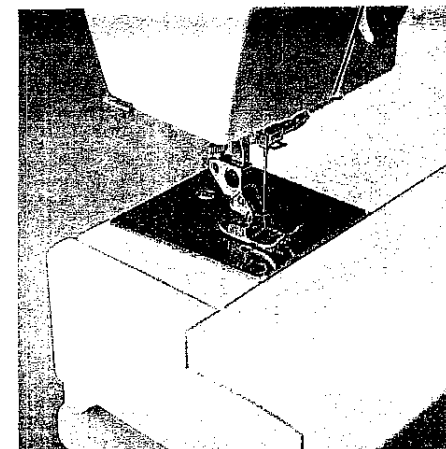
#### Unterfaden nach oben bringen

Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder in ihrer höchsten Stellung ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am **Oberfaden ziehen** und den Unterfaden nach oben bringen.



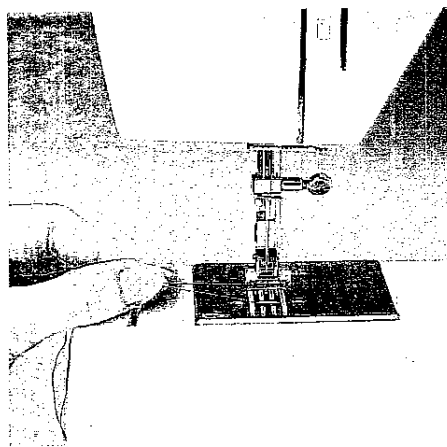
#### Nähfuß ausrasten Hauptschalter (13) ausschalten

Die Nadel in die höchste Stellung bringen. Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten bis er aus dem Nähfußhalter (17) ausrastet.



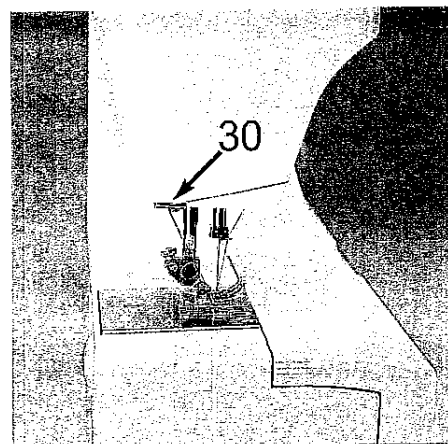
#### Nähfuß einrasten

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (17), daß beim Senken des Nähfußhebers (23) die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.



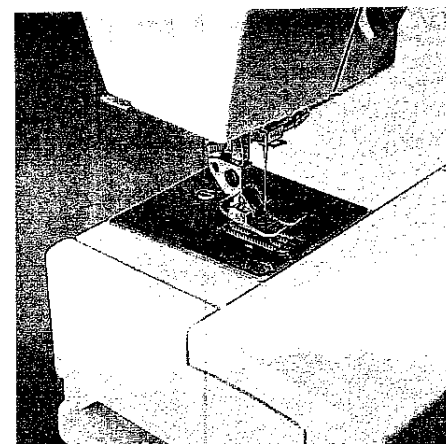
#### Unterfaden

Schließen Sie die Greiferklappe (26) und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach links.



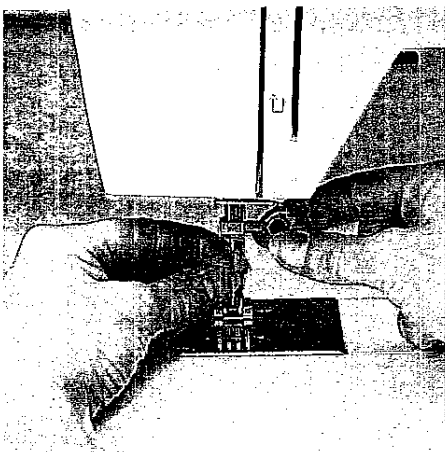
#### Fadenabschneider

Die Fäden nach vorne über den Fadenabschneider (30) ziehen.



#### Kontrolle:

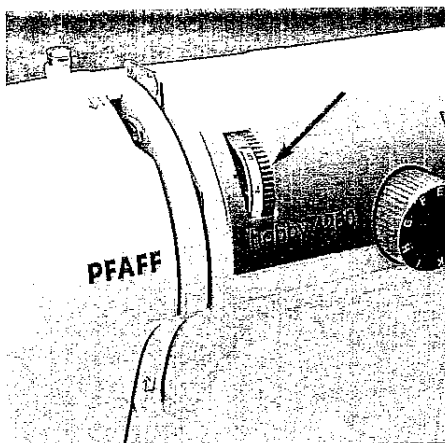
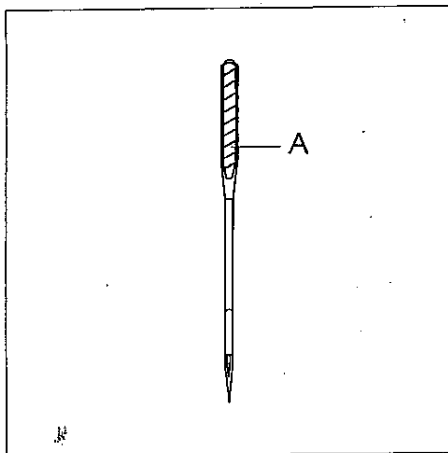
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



#### Nadel wechseln Hauptschalter (13) ausschalten

**Entfernen:** Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadelbefestigungsschraube (22) lösen, dabei die Nadel nach unten herausnehmen.

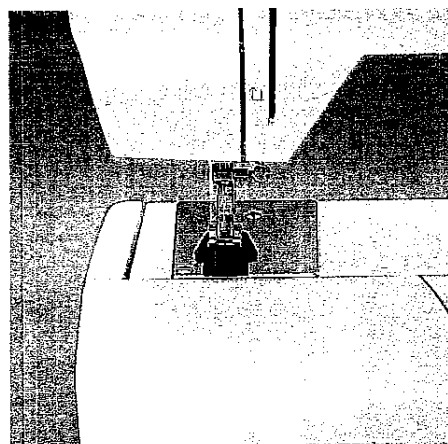
**Einsetzen:** Die flache Kolbenseite A der Nadel muß nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube (22) fest andrehen.



#### Oberfadenspannung einstellen

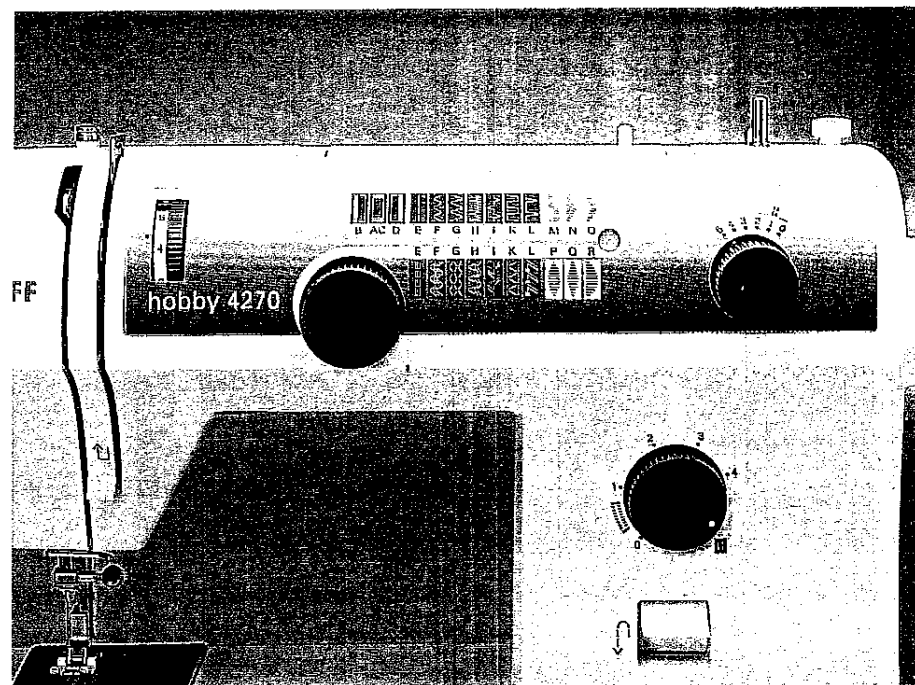
Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (3) auf die Punktmarkierung drehen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4 bis 5, beim Knopflochnähen und Sticken zwischen 2 und 3 (siehe Seite 28).



#### Stopfplatte

Für bestimmte Näharbeiten, wie z. B. Knopfannähen, muß der Transporteur (27) mit der Stopfplatte abgedeckt werden, um den Weitertransport des Stoffes zu verhindern. Hierfür legen Sie die Stopfplatte auf den Transporteur (27). Die Stopfplatte muß mit der schmalen Hälfte nach vorne zeigen.



#### Bedienfeld

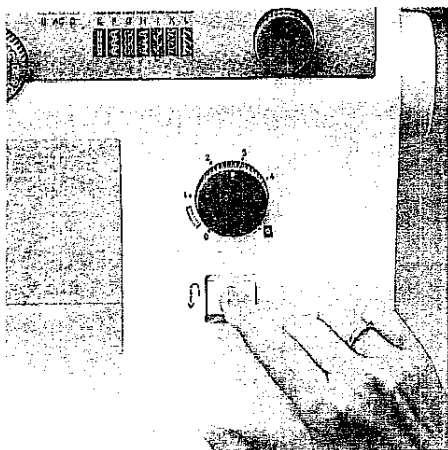
Der linke Einstellknopf (24) ist zum Anwählen der verschiedenen Stiche.

Mit dem rechten unteren Einstellknopf (10) können Sie die Stichlänge, die Knopflochdicke und die Stretchstiche einstellen.

#### Modell 4260 und 4270:

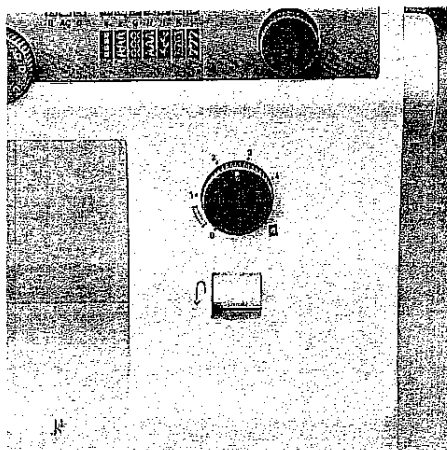
Mit dem rechten oberen Einstellknopf (7) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos verändern. Weiterhin ist ein begrenzter Bereich für das Nähen mit der Zwillingsnadel vorgesehen.





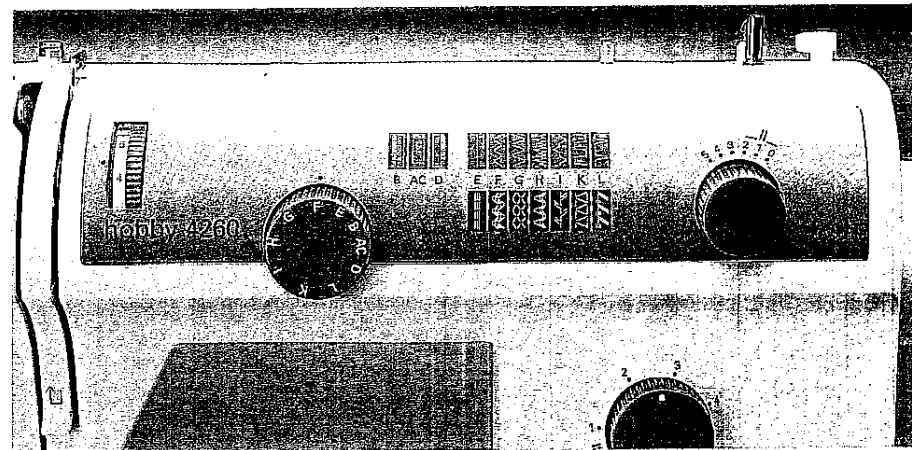
#### Rückwärts nähen

Die Maschine näht nur solange rückwärts, wie die Rückwärtstaste (11) gedrückt wird.



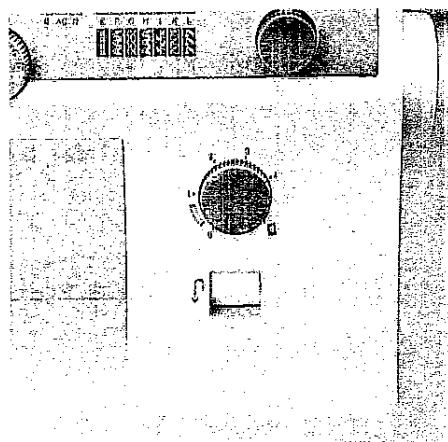
#### Stichlängen-Einstellknopf

Mit dem Stichlängen-Einstellknopf (10) können Sie die Stichlänge von 0 bis 4 mm stufenlos einstellen, indem Sie die Punktmarkierung des Einstellknopfes auf die entsprechende Länge drehen.



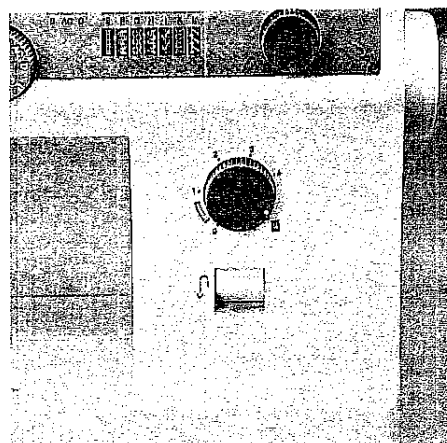
#### Stichbreiten-Einstellknopf (Modell 4260 und 4270)

Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (7) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos einstellen, indem Sie die Punktmarkierung des Einstellknopfes auf die entsprechende Breite drehen.



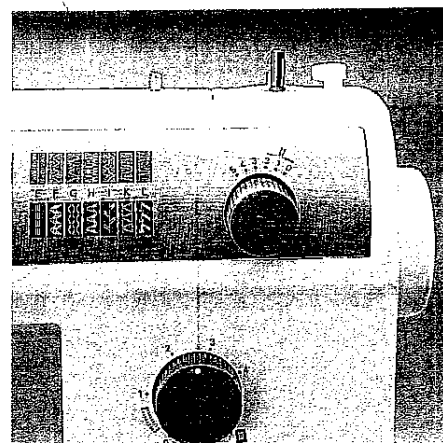
#### Symbol „Knopfloch“

Zwischen den Zahlen 0 und 1 befindet sich das Symbol „Knopfloch“. In diesem Bereich liegt die optimale Stichdichte zum Nähen von Knopflochern und zum Sticken. Je weiter Sie in Richtung 0 drehen, desto dichter wird der Stich.



#### Symbol „Stretch“

Zum Nähen der schwarz unterlegten Stretchstiche müssen Sie den Stichlängen-Einstellknopf (10) ganz nach rechts auf das Symbol „Stretch“ drehen.

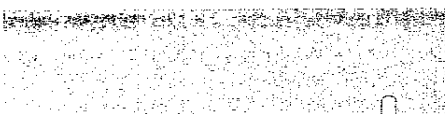


#### Symbol „Zwillingsnadel“ (Modell 4260 und 4270)

Oberhalb der Breiten 0 und 2 mm befindet sich das Symbol „Zwillingsnadel“. Möchten Sie mit der Zwillingsnadel nähen, darf die Stichbreite maximal 2 mm betragen. Drehen Sie hierfür die Punktmarkierung des

Einstellknopfes (7) auf eine Breite, die unterhalb des Symbols „Zwillingsnadel“ steht.

**Hinweis:** Der Nadelabstand der Zwillingsnadel darf maximal 4 mm betragen.



### Nutzstiche einstellen

Auf der Stichmustertabelle (25) sind alle Stiche abgebildet, die Sie mit Ihrer Maschine nähen können.

### Modell 4240, 4250, 4260:

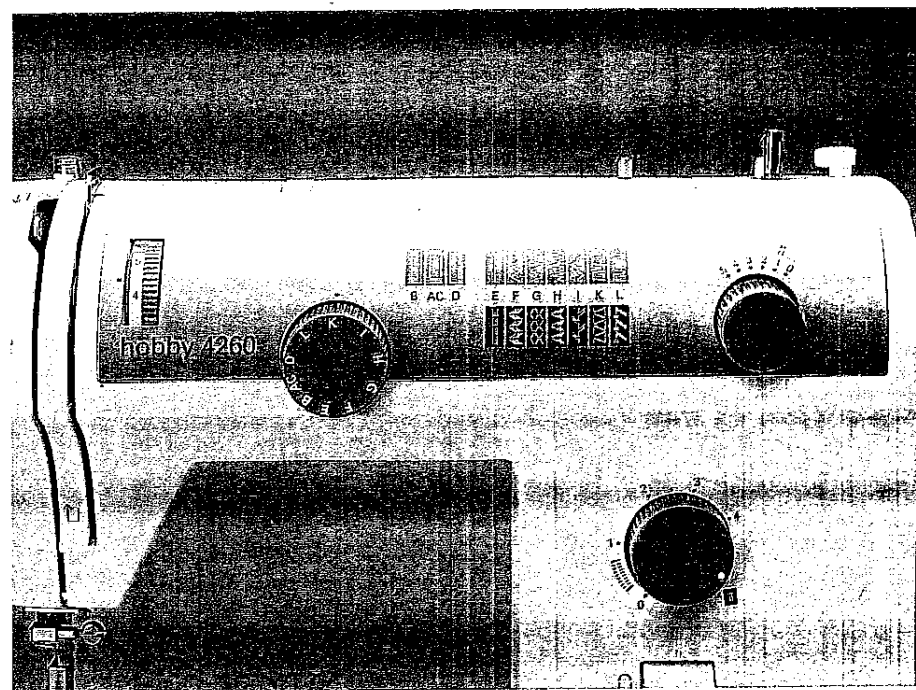
Mit dem Stichmuster-Einstellknopf (24) stellen Sie den gewünschten Stich ein, indem Sie den entsprechenden Buchstaben nach oben zur Punktmarkierung drehen.

### Nutzstiche einstellen

Auf der Stichmustertabelle (25) sind alle Stiche abgebildet, die Sie mit Ihrer Maschine nähen können.

### Modell 4270:

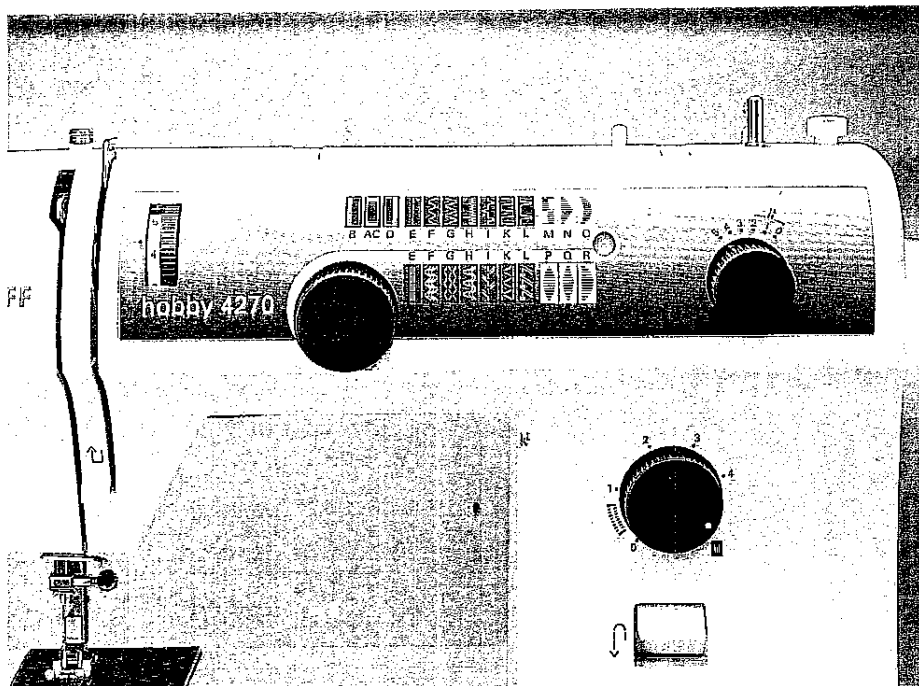
Drehen Sie den Stichmuster-Einstellknopf (24) solange, bis der entsprechende Buchstabe im Einstellfeld (32) erscheint.



### Stretchstiche einstellen

Alle **schwarz** unterlegten Stiche sind Stretchstiche, d. h. sie sind für dehnbares Material geeignet. Drehen Sie den Stichlängen-Einstellknopf (10) auf das Symbol „Stretch“ und wählen Sie dann mit dem Stichmuster-Einstellknopf (24) den gewünschten Stich.





#### **Zierstiche einstellen (nur Modell 4270)**

Mit dem Stichmuster-Einstellknopf (24) wählen Sie die Zierstiche M – R an.

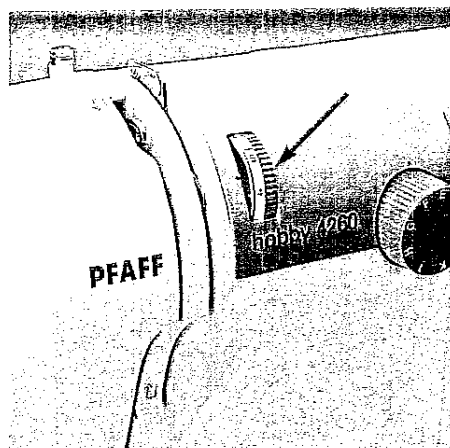
Drehen Sie den Knopf solange, bis der entsprechende Buchstabe im Einstellfeld (32) erscheint.

**Hinweis:** Verwenden Sie zum Sticken den Klarsichtfuß (siehe auch Seite 50).



#### **Nutzstiche und praktisches Nähen**

Nähhilfen allgemein	Seite 28
Unelastische Stiche	Seite 29
Elastische Stiche	Seite 30, 32, 33, 35
Knopf annähen	Seite 31
Overlockstiche	Seite 34
Knopfloch	Seite 36, 37
Saum mit der Zwillingsnadel	Seite 38
Smoken	Seite 39
Einkräuseln	Seite 40, 41
Stopfen	Seite 42, 43
Reißverschluß einnähen	Seite 44, 45
Rollieren	Seite 46
Spitzenverarbeitung	Seite 47
Muschelkante	Seite 48



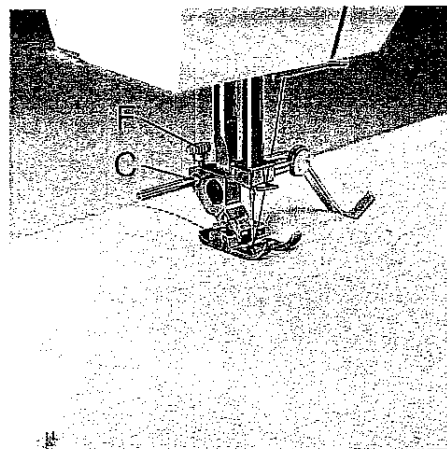
### Oberfadenspannung

Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muß die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutzstiche liegt im Bereich von 4 – 5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzack-Stich. Die Fadenverknötung muß dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

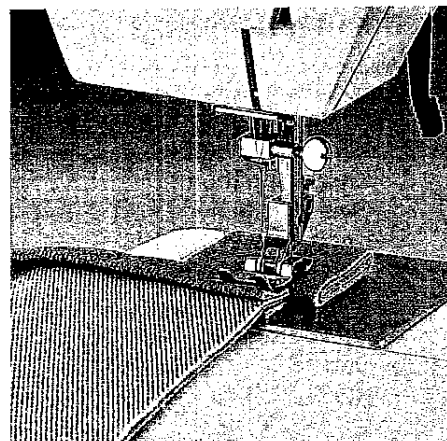
Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknötung auf der oberen Stoffseite. Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknötung auf der unteren Stoffseite.

Die Einstellung der Unterfadenspannung ist auf Seite 15 beschrieben.



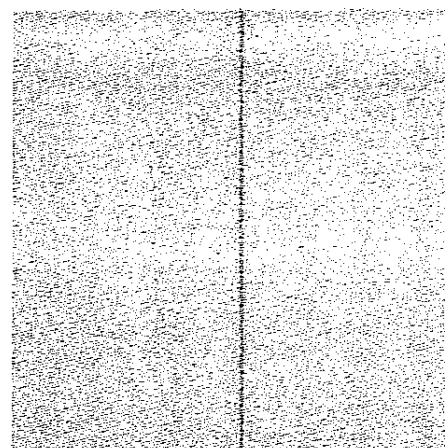
### Absteppen mit dem Führungslineal (Sonderzubehör)

Für breite Abstepparbeiten empfiehlt sich die Verwendung des Führungslineals, welches ein Absteppen parallel zur Stoffkante gewährleistet. Das Führungslineal wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



### Nähhilfe für dicke Nähte

Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Höhe des Nähgutes abzustützen.



### Geradstich

Das Programm E ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis zu 4 mm verlängert werden.

### Geradstich mit Nadelposition „links“ (nur Modell 4260 und 4250)

Verschiedene Näharbeiten lassen sich durch das Verändern der Nadelposition leichter ausführen, z. B. das Absteppen eines Kragens oder Einnähen eines Reißverschlusses.

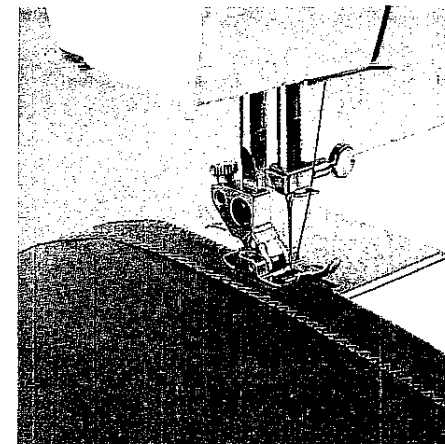
### Modell 4260:

- Wählen Sie Programm F an und stellen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf (7) auf „0“.

### Modell 4250:

- Wählen Sie den Stich F an.

Achten Sie bitte darauf, daß sich die Nadel beim Verstellen in ihrer höchsten Position befindet.



### Zickzack-Stich

#### Modell 4260 und 4270:

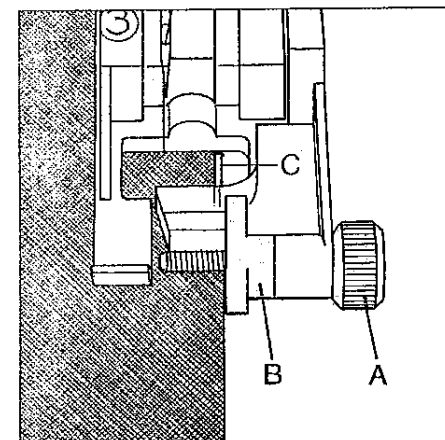
- Stellen Sie den Stich F ein. Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (7) können Sie die Breite zwischen 0 und 5 mm verändern.

#### Modell 4250:

- Stellen Sie den Stich G ein.

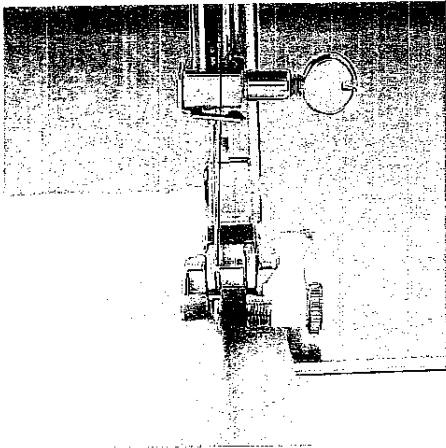
#### Modell 4240:

- Wählen Sie Stich F oder G.



Um dünne Materialien zu versäubern, eignet sich besonders gut der Blindstichfuß Nr. 3. Beim Nähen legt sich das Garn über den Steg C und verhindert somit ein Einrollen der Stoffkante. Dadurch erhalten Sie eine schöne, glatte Naht.

Die Schnittkante muß am Anschlag B entlanggeführt werden. Sie können den Anschlag mit der Stellschraube A regulieren.

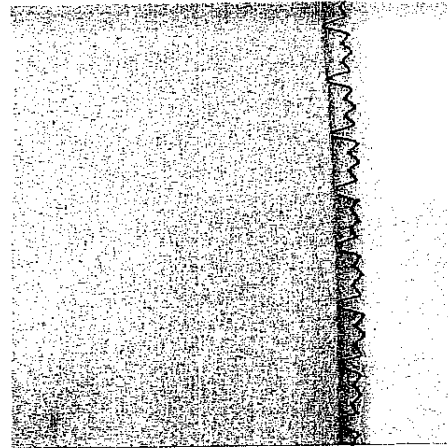


### Elastischer Blindstich

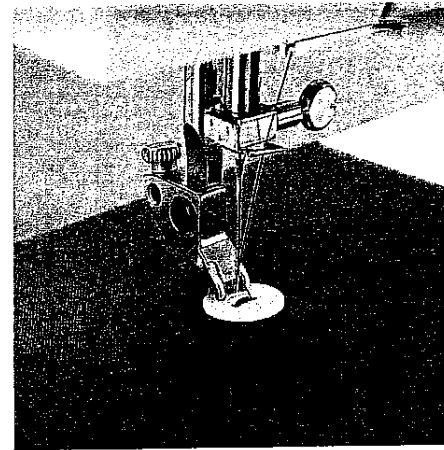
Der elastische Blindstich eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, ein Nähen von Hand entfällt. Er ist für dehnbare und feste Materialien gleichermaßen geeignet.

Der Saum wird genäht und gleichzeitig versäubert, d. h. ein Versäubern der Stoffkante entfällt hiermit.

- Versäubern Sie die Saumkante bei stark fransenden Stoffen separat.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so daß die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, daß der Bruch an der roten Führung entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.



4240, 4250: Stich I  
4260, 4270: Stich H



### Knopf annähen

(nur Modell 4250, 4260 und 4270)

Zum Annähen eines Knopfes müssen Sie den Nähfuß entfernen und den Transporteur mit der Stopfplatte abdecken. Wählen Sie den 4 mm Zickzack-Stich an.

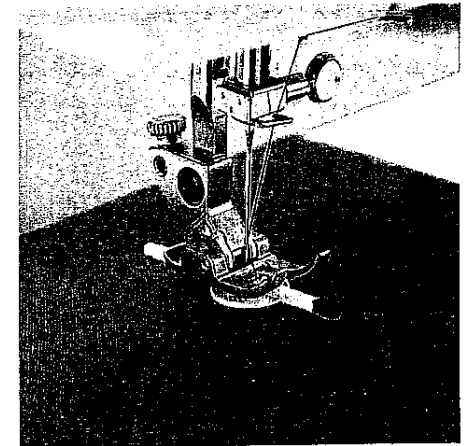
#### Modell 4250

Stellen Sie mit dem Stichmuster-Einstellknopf (24) Stich G mit Stichbreite 4 mm ein.

#### Modell 4260 und 4270

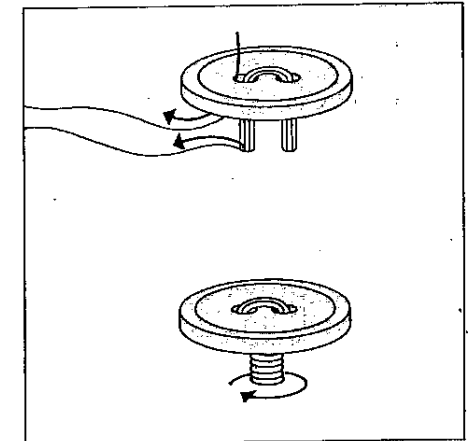
Stellen Sie Stich F ein und drehen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf (7) auf 4.

- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, daß die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, daß die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Fadenenden auf der Rückseite verknoten.

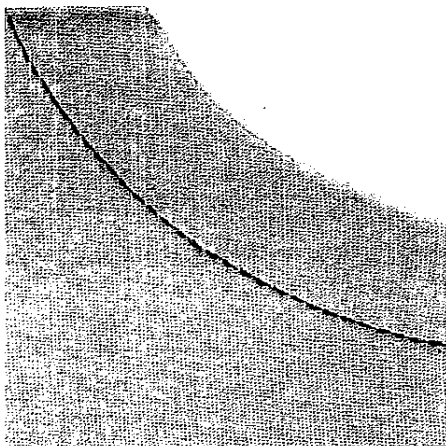


### Knopf annähen mit Stiel

- Nähfuß einsetzen.
- Legen Sie ein Streichholz zwischen die Bohrungen des Knopfes und nähen Sie ihn wie links beschrieben an.



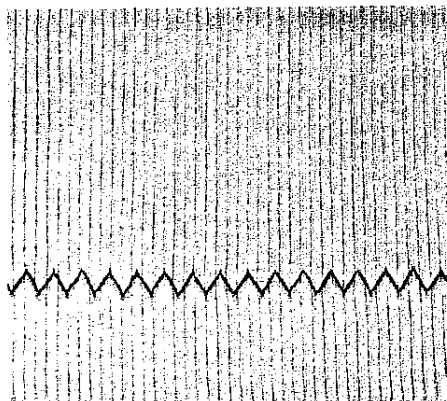
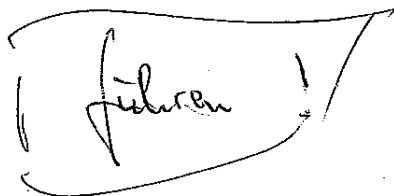
- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit den Nähfäden umwickeln und verknoten.



Stich E Stretch

#### Stretch-3fach-Geradstich

Mit diesem Programm werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte.

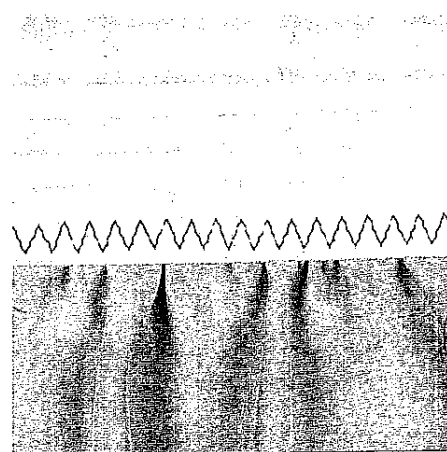


4240, 4260, 4270: Stich F Stretch  
4250: Stich G Stretch

#### Stretch-3fach-Zickzack

Der Stretch-3fach-Zickzack ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.



4240, 4250: Stich H  
4260, 4270: Stich G

#### Elasticstich

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z. B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 4 mm langen Geradstich ein (vgl. S. 40).
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das neue Gummiband bzw. legen Sie das Teil darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elasticstich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elasticstich übernähen.
- Bei Röcken oder Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elasticstich aufgenäht.

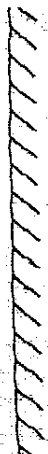


4240, 4250: Stich H Stretch  
4260, 4270: Stich G Stretch

#### Wabenstich

Der Wabenstich ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluß, der sich bestens als Saumstich für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

- Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.



#### Was ist eigentlich ein Overlockstich?

Für elastische und gestrickte Materialien bieten die hobby-Modelle 4250, 4260 und 4270 Overlockstiche an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

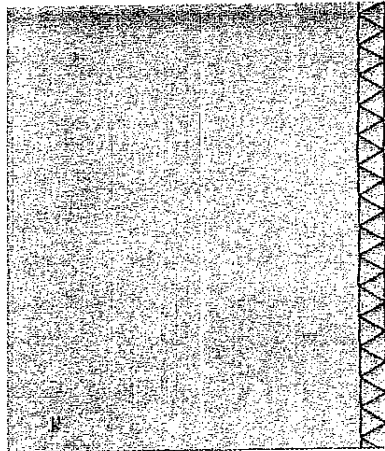
**Tip:** Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den Blindstichfuß Nr. 3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht.

#### Stich L Stretch (Modell 4250, 4260 und 4270)

##### Offener Overlockstich

Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.

**Tip:** Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.

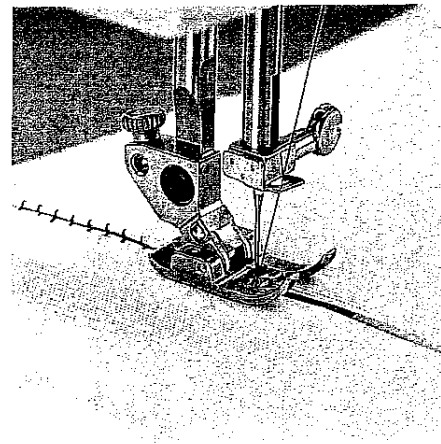


#### Stich K Stretch (Modell 4250, 4260 und 4270)

##### Geschlossener Overlockstich

Mit diesem Stich lassen sich besonders Jerseyqualitäten perfekt verarbeiten. Ebenso können Sie Ärmelbündchen oder Strickkragen damit strapazierfähig annähen.

**TIP:** Achten Sie darauf, daß das Bündchen während des Nähvorganges gedehnt wird.

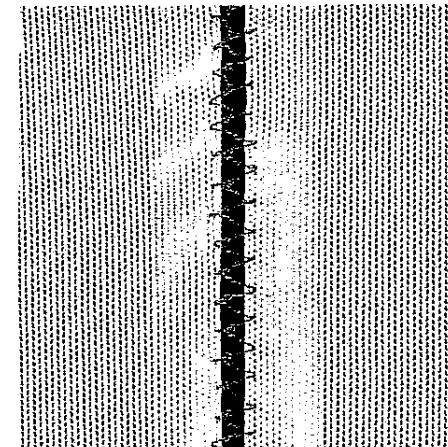


#### Stich I Stretch (nur Modell 4260 und 4270)

##### Federstich

Mit dem Federstich können Sie elastische Materialien mit einer hohlsaumähnlichen Wirkung zusammennähen, z. B. Miederwaren. Der Vorteil dabei ist, daß die Naht flach liegt.

- Stoffkanten versäubern und nach links umheften.
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite übernähen, dabei muß die Nadel jeweils recht und links in das Material einstechen.



## Knopflöcher

Das Nähen des Knopfloches ist mit allen hobby-Modellen sehr einfach, da der Stoff dabei nicht gedreht werden muß. Zum leichteren Knopflochnähen empfehlen wir Ihnen den Knopflochfuß.

In der Regel werden Knopflöcher in unterlegten, doppelten Stoff eingearbeitet. Dennoch ist es bei manchen Materialien wie z. B. Seide, Organza und Viskose erforderlich, zusätzlich Seidenpapier zu unterlegen, damit sich der Stoff beim Nähen nicht zusammenzieht.

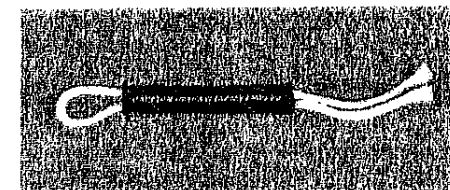
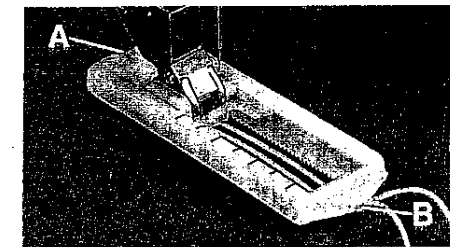
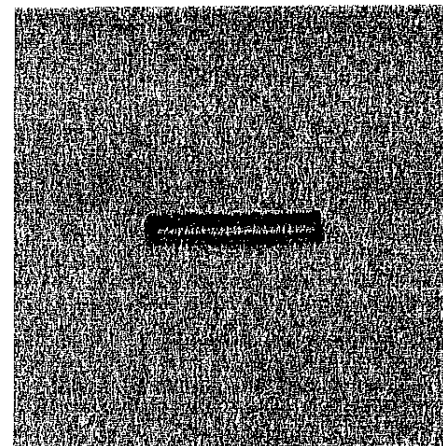
Hervorragend eignet sich auch Avalon (von Madeira). Es ist ein spezielles Vlies, welches sich in Verbindung mit Wasser auflöst. Bei Materialien wie Samt oder dicken Wollstoffen, die schlecht transportiert werden, kann es sowohl unter, als auch auf den Stoff gelegt werden. Das Material wird dadurch nicht gebremst und die Knopflöcher gelingen somit viel leichter.

Um ein schönes Stichbild zu erhalten, eignet sich besonders gut Stick- und Stopfgarn.

Kennzeichnen Sie mit Hilfe eines Zauberstiftes oder einer Stecknadel die Anfangspunkte der Knopflöcher und nähen Sie immer zuerst ein Probeknopfloch.

### Hinweis:

Vor jedem Knopflochbeginn müssen Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben, d.h. der rote Punkt befindet sich am ersten roten Strich. Die roten Markierungen sind im Abstand von 0,5 cm angeordnet. Sie geben Ihnen einen Anhaltspunkt zum Bestimmen der Knopflochlänge.



### Programm B/AC/D, Stichlänge Symbol „Knopfloch“

#### Knopflochnähen mit dem Knopflochfuß

##### Wäscheknopfloch

- Setzen Sie den Knopflochfuß ein und schieben Sie den Fuß bis zum Anschlag nach vorne.

##### Modell 4260 und 4270:

- Drehen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf (7) auf 5.

##### Modell 4240, 4250, 4260 und 4270:

- Stellen Sie den Stichmuster-Einstellknopf auf B und nähen Sie die erste Raupe in der gewünschten Länge.
- Anschließend stellen Sie AC ein und nähen ein paar Stiche für den Riegel. Dabei muß der Stoff festgehalten werden.
- Wählen Sie danach den Buchstaben D und nähen Sie die zweite Raupe in der gleichen Länge zurück.
- Danach erneut AC einstellen und ein paar Riegelstiche nähen. Den Stoff dabei festhalten.

##### Modell 4240 und 4270:

- Verknoten Sie die Fadenenden auf der Rückseite.

##### Modell 4250:

- Stellen Sie den Geradstich F ein (linke Nadelposition) und nähen Sie ein paar Vernähstiche).

##### Modell 4260:

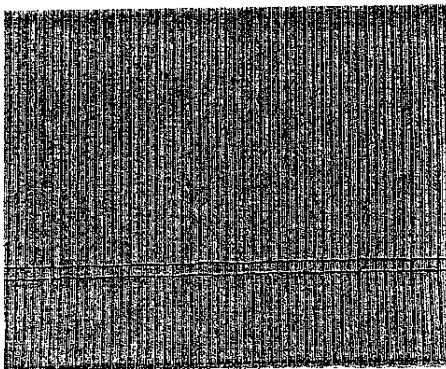
- Stellen Sie das Programm F ein und drehen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf (7) auf 0.
- Nähen Sie ein paar Vernähstiche.
- Knopfloch mit Hilfe einer Schere oder eines Pfeiltrenners aufschneiden.

### Wäscheknopfloch mit Einlauffaden

Um strapazierfähige Knopflöcher z. B. bei Sportbekleidung zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, einen Einlauffaden zu verwenden.

Auch bei allen elastischen Materialien ist der Einlauffaden besonders wichtig, um ein Ausdehnen des Knopfloches zu vermeiden.

- Legen Sie den Einlauffaden über die hintere Nase A und führen Sie die Fadenenden unter dem Nähfuß nach vorne.
- Spannen Sie die Fäden rechts und links der Nase B ein.
- Die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben und das Knopfloch wie links beschrieben nähen.
- Ziehen Sie die Schlinge des Einlauffadens in das Knopfloch und schneiden Sie die Fäden ab.



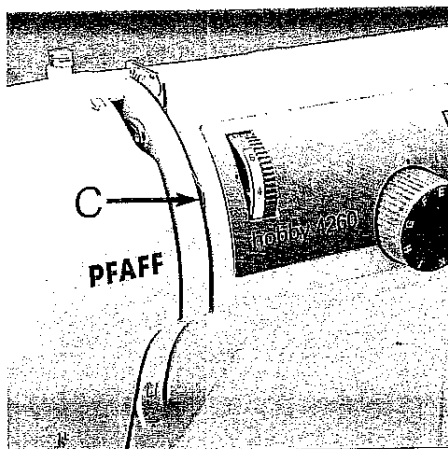
### Saum mit der Zwillingsnadel

Mit der Zwillingsnadel lassen sich Abstepparbeiten an festen und dehnbaren Materialien ausführen.

Professionelle Säume an T-Shirts, Strickteilen oder Radlerhosen können Sie schnell und einfach mit der Zwillingsnadel arbeiten. Die Zwillingsnadel erhalten Sie in verschiedenen Breiten. Beachten Sie bitte, daß Sie für elastische Stoffe eine Stretchnadel verwenden!

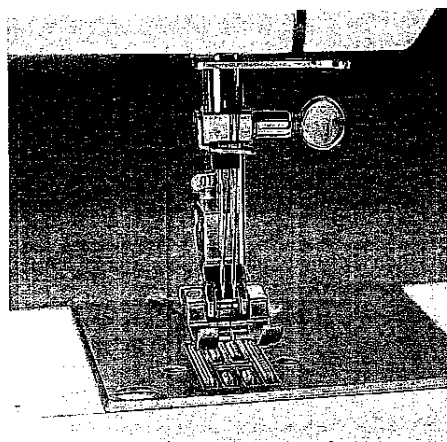
- Bügeln Sie zuerst den Saum in der gewünschten Breite um.
- Anschließend steppen Sie diesen von der rechten Stoffseite durch.
- Zum Schluß die überstehende Saumkante bis zur Naht zurückschneiden.

**TIP:** Bei schwierigen Materialien wie z. B. Rippenstrick ist es günstig, den Saum vor dem Absteppen umzuheften.

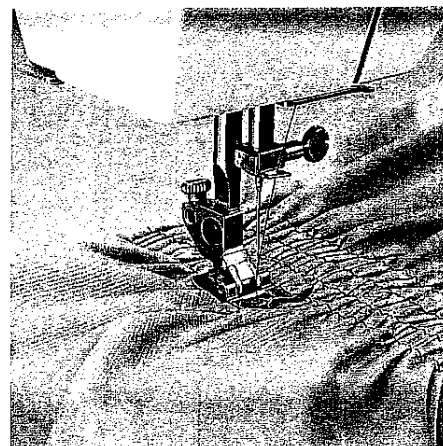


### Einfädelweg bei Zwillingsnadel

- Stecken Sie auf beide Garnrollenhalter eine Garnrolle.
- Führen Sie beide Fäden gleichzeitig durch den mit Pfeilen gekennzeichneten Einfädelweg. Dabei muß im rechten Einfädelschlitz ein Faden rechts, der andere links neben der Spannungsscheibe C geführt werden.



- Legen Sie die Fäden hinter die Fadenführungen (18) und (19) und fädeln Sie jeweils einen Faden in die rechte und linke Nadel ein.

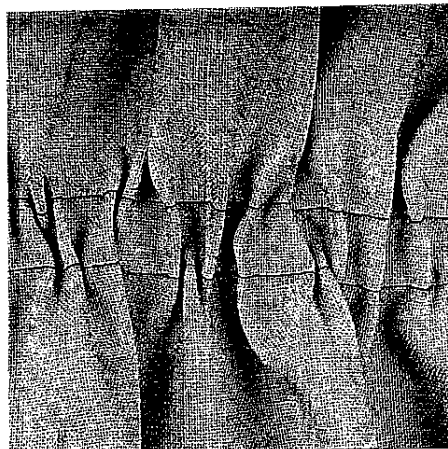
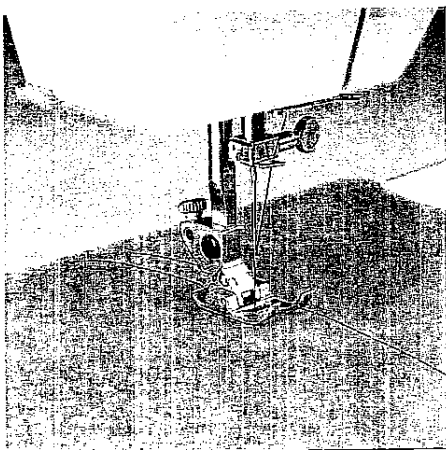


### Smokeffekt mit Gummifäden

Für schöne Smokarbeiten eignen sich besonders gut feine, leichte Stoffe wie Batist, Viskose oder Seide. Sie sollten für das Smoken mit dem Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel verwenden und den Gummifaden von Hand aufwickeln. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spulenkapsel lose eingestellt werden. Dabei gilt jedoch: Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräuseleffekt.

- Nähen Sie eine Probenahrt, um den Grad der Kräuselung zu bestimmen.
- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese nach.
- Jede weitere Naht können Sie füßchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Bei mehreren, nebeneinanderliegenden Nähten müssen Sie das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausdehnen, da sonst die Kräuselung unregelmäßig wird.
- Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.

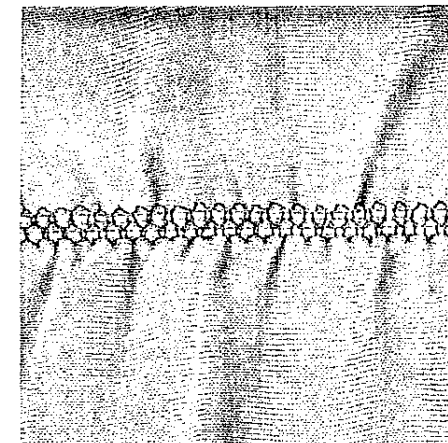
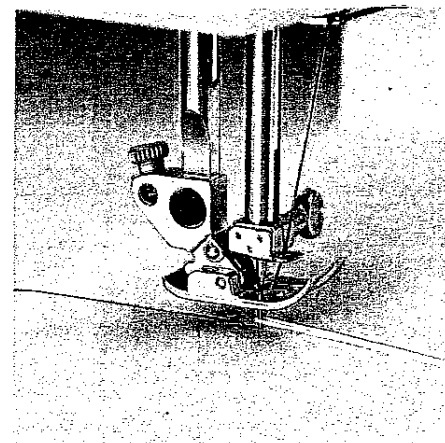




#### Einkräuseln mit dem Geradstich

Mit dem Programm E können Sie bei einer Stichlänge von 4 mm Ärmel, Röcke oder Volants einkräuseln. Damit Sie einen gleichmäßigen Kräuseleffekt erzielen, sollten Sie zwei bis drei Kräuselreihen steppen.

- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese ab. Lassen Sie die Fäden etwa 10 – 20 cm überstehen.
- Jede weitere Naht können Sie füßchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Kräuseln Sie das Stoffteil, indem Sie an den Unterfäden ziehen. Den Grad der Kräuselung bestimmen Sie selbst.
- Zum Schluß werden die Fadenenden verknotet, somit sichern Sie die Kräuselung.



4240, 4250: Stich H Stretch  
4260, 4270: Stich G Stretch

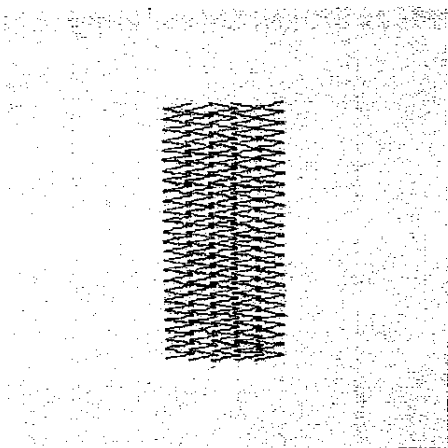
#### Einkräuseln mit dem Gummifaden

Mit einem Gummifaden lassen sich Ärmel oder Taillennähte problemlos einkräuseln. Dabei muß der Gummifaden nicht auf die Spule gewickelt werden.

- Markieren Sie auf der linken Stoffseite die erste Kräuselnäht.
- Den Wabenstich mit ein paar Stichen vornähen und die Nadel im Stoff stehen lassen. Dabei muß sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befinden. Nähfuß anheben und den Gummifaden um die Nadel legen.
- Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie ein paar Stiche. Dann erst den Gummifaden an beiden Enden gleichmäßig ziehen.
- Durch den Zug können Sie die Stärke der Kräuselung bestimmen.
- Die Kräuselung kann auch noch nach dem Nähen durch Ziehen an den beiden Gummifäden verändert werden.
- Zum Schluß die Fäden und den Gummi verknoten.

**TIP:** Zum Einkräuseln eignet sich auch besonders gut der Kordonierfuß (Sonderzubehör). Durch seine Führungsrillen wird der Gummifaden während des Nähvorganges gleichmäßig mitgeführt.



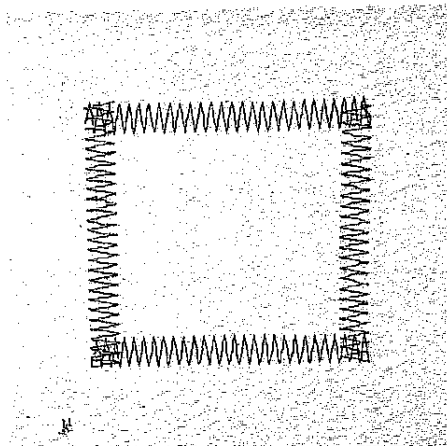


4240, 4250: Stich H  
4260, 4270: Stich G

#### Stopfen mit dem Elasticstich

Um schadhafte Stellen auszubessern, eignet sich besonders gut das Stopfen mit dem Elasticstich.

- Übernähen Sie reihenweise die beschädigte Stelle bis sie gut abgedeckt ist. Achten Sie darauf, daß die Reihen ineinander übergreifen.

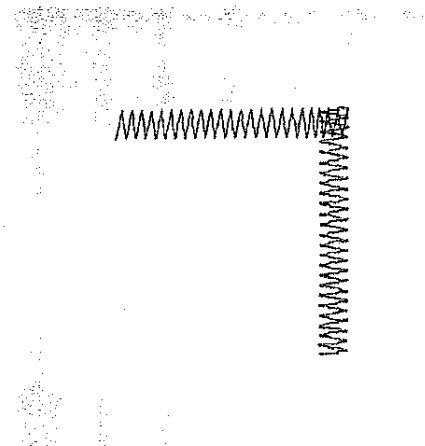


#### Flickenaufsetzen

Um größere Löcher gut stopfen zu können, ist es notwendig, ein neues Stoffstück auf die beschädigte Stelle aufzusetzen.

- Heften Sie das neue Stoffstück von rechts auf die beschädigte Stelle.
- Die Stoffkanten mit dem Elasticstich übernähen.
- Schneiden Sie nun von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.

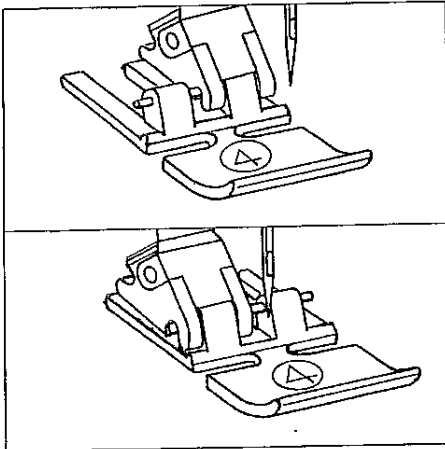
**TIP:** Um ein Drehen an den Eckpunkten zu erleichtern, drehen Sie das Handrad, bis die Nadel in den Stoff einsticht. Erst dann den Nähfuß anheben und das Nähgut drehen.



#### Risse stopfen

Bei Rissen, ausgefranst Kanten oder kleinen Löchern ist es günstig, ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes zu legen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle.

- Legen Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes. Es muß immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.
- Jetzt die defekte Stelle entsprechend der Rißgröße übernähen.
- Schneiden Sie den Stoff auf der Unterseite knapp zurück.

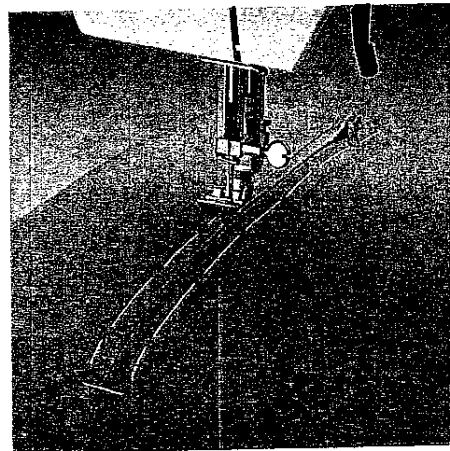


### Reißverschluß einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluß, für Herren- oder Damenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluß. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluß. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluß.

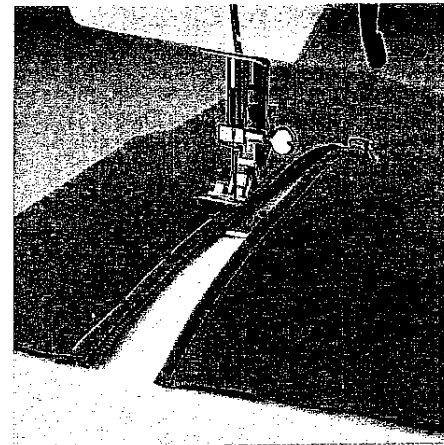
Bei allen Reißverschlußarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlußfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten.

Ist der Reißverschlußfuß links in den Nähfußhalter eingerastet, können Sie bei den Modellen 4250 und 4260 zusätzlich die Nadelposition „links“ nutzen (siehe Seite 29).

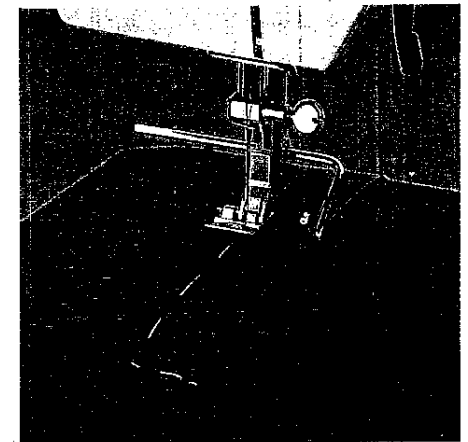
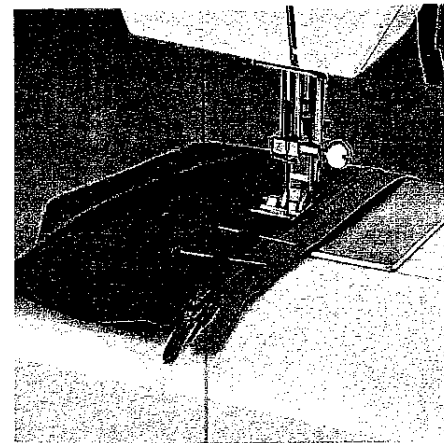


### Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß

- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluß ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Zähnen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen.
- Den Reißverschluß bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, den Nähfuß anheben und den Reißverschluß schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und die Quernaht steppen.



- Die zweite Reißverschlußhälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie nach der Hälfte an und lassen Sie die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen.
- Jetzt kann die Naht zu Ende gesteppt werden.

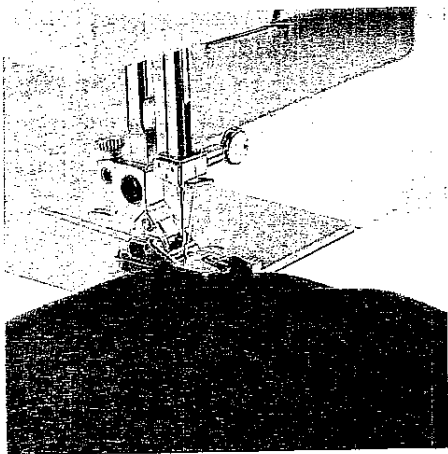


### Der Hosenreißverschluß

- Bügeln Sie die Nahtzugaben um und beachten Sie dabei, daß der Untertritt ca. 4 mm vorsteht.
- Heften Sie den Reißverschluß so unter den Untertritt, daß die Zähnen sichtbar sind.
- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten.
- Steppen Sie direkt am Reißverschluß entlang.

- Kurz vor Nahtende den Reißverschluß öffnen und die Naht zu Ende steppen.
- Schließen Sie den Reißverschluß und heften Sie den Übertritt gleichmäßig an die andere Reißverschlußhälfte.
- Steppen Sie anschließend durch die geheftete Naht.

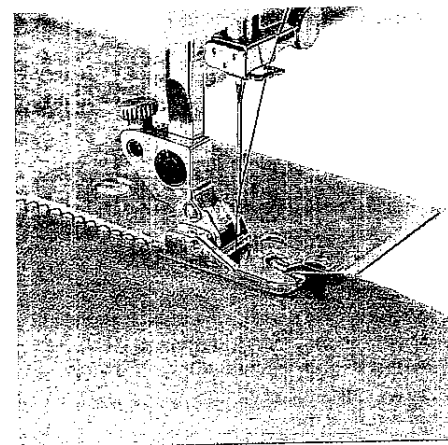
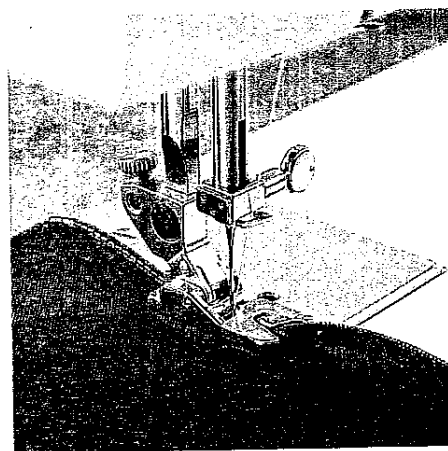
**TIP:** Um eine exakte Naht zu erhalten, empfehlen wir, das Führungslinéal (Sonderzubehör) zu verwenden.



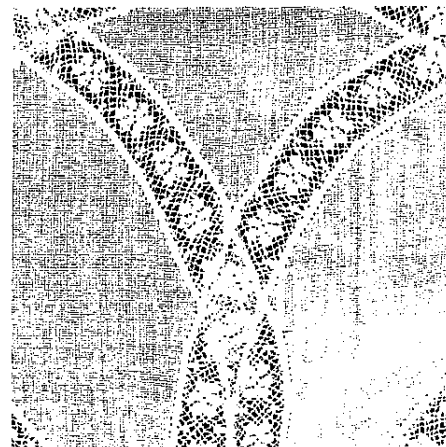
### Kanten einrollieren

Mit dem Säumer (Sonderzubehör) können Sie problemlos Blusen, Seidentücher oder Volants einrollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie mit dem Geradstich E, Stichlänge 2,5 - 3 mm, einige Stiche.
- Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Stoff in die Säumertüte einführen.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein.
- Beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte läuft.



**TIP:** Bei Seide, Viskose oder auch Chiffonstoffen kommt der Rollsaum mit einem Zickzack-Stich besonders gut zur Geltung.



### Spitze einsetzen

Einen schönen Effekt erzielen Sie durch das Einsetzen von Spitzen, z. B. an Tauf- und Kinderkleidern.

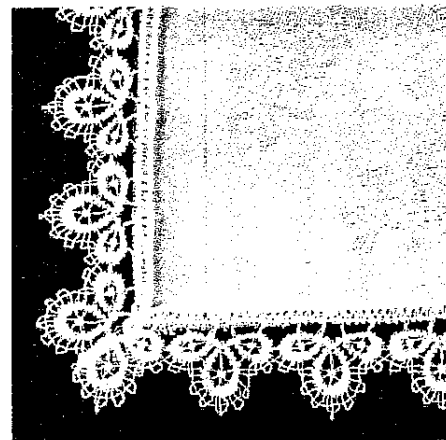
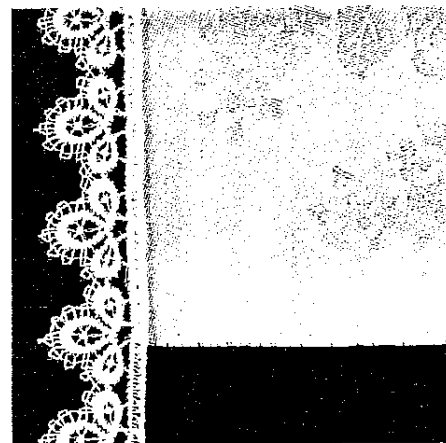
- Zunächst wird die Spitze auf die rechte Stoffseite geheftet.
- Steppen Sie beide Seiten der Spitze schmalkantig auf.
- Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.
- Übernähen Sie beide Spitzenränder mit einem kleinen, dichten Zickzack-Stich.
- Schneiden Sie den überstehenden Stoff zurück.

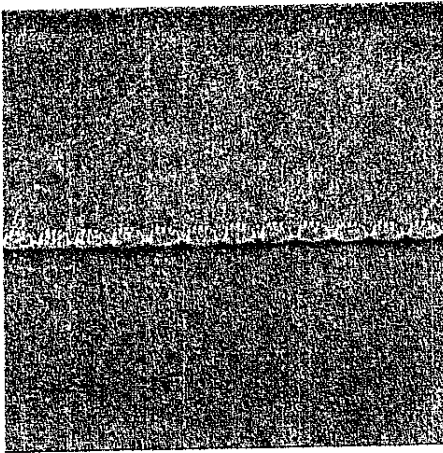
### Spitze ansetzen

Heimtextilien können Sie mit einer passenden Spitze immer wieder neu gestalten und verschönern.

Und so wird's gemacht:

- Versäubern Sie zuerst die Schnittkanten.
- Steppen Sie die Spitze bis zur ersten Ecke auf die rechte Stoffseite auf.
- Die Ecke legen und diagonal übersteppen.
- Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.



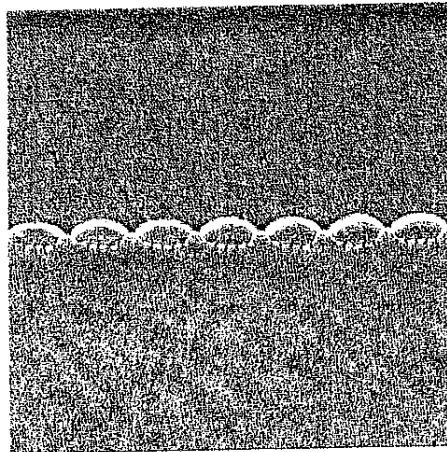


Nur Modell 4250, 4260 und 4270: Stich L

#### Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluß an Unterwäsche. Je stärker die Oberfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug.

- Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln.
- Achten Sie darauf, daß der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanten-effekt verstärkt.



**TIP:** Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluß. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.



#### Traditionelle Sticktechniken

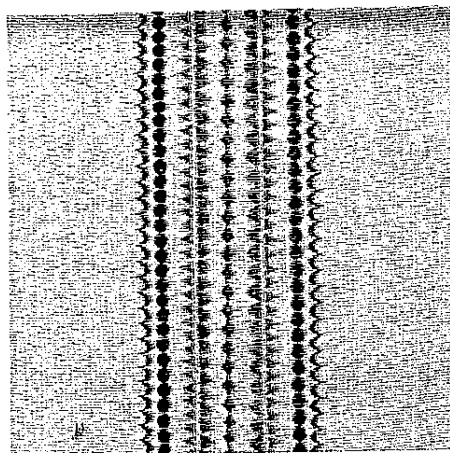
Richelieu	Seite 50
Bordüren sticken	Seite 50
Stickten mit der Zwillingesnadel	Seite 50
Patchwork-Quilt	Seite 51
Hohlraum	Seite 52



### Richelieu

Diese besonders kunstvolle Form feiner Loch- und Stegstickerei können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

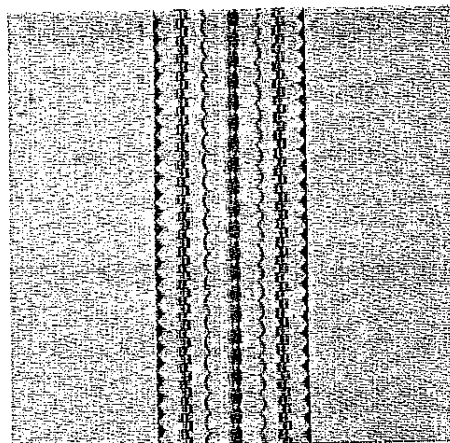
- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe des Zauberstiftes auf die rechte Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen Avalon-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen Stickrahmen.
- Setzen Sie Fuß Nummer 0 ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähen Sie mit dem Geradstich (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.
- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden, den Stoff 2 mm neben der Kontur vorsichtig heraus. Das Stickvlies muß unbedingt stehen bleiben.
- Stickern Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten Zickzack-Stich nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentlich mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluß nur noch das Avalon-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.



### Bordüren sticken (nur Modell 4270)

Mit den Zierstichen können Sie interessante Bordüren gestalten.

- Den Stoff unterbügeln oder Stickvlies unterlegen.
- Den Klarsichtfuß einsetzen.
- Stichlänge „0,5“ wählen. Die Oberfadenspannung liegt im Bereich von 2 – 3.



### Stickern mit der Zwillingssnadel (nur Modell 4270)

Schöne Effekte erzielen Sie durch den Einsatz der Zwillingssnadel.

Der Nadelabstand der Zwillingssnadel darf dabei maximal 2 mm und die Stichbreite maximal 3 mm betragen, um ein Nadelbrechen zu vermeiden.

Das Einfädeln der Zwillingssnadel ist auf Seite 38 beschrieben.



### Patchwork-Quilt

Patchen und Quilten sind traditionelle Handarbeitstechniken – was einmal als Stoffresteverwertung nordamerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem kreativen Hobby.

Wurden die Patchwork-Quilts früher ausschließlich von Hand genäht, haben Sie heutzutage die Möglichkeit, Ihre Ideen in wesentlich kürzerer Zeit mit Ihrer Nähmaschine zu verwirklichen.

Ein Patchwork-Quilt besteht immer aus drei Stofflagen:

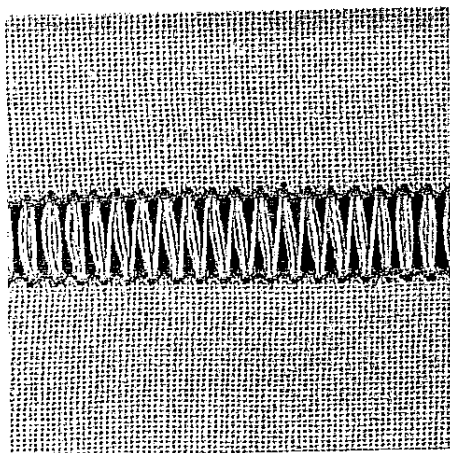
Viele geometrische Stoffstückchen werden in immer neuen Varianten zu einem **Patchwork** zusammengesetzt, welches die **Quiltobenseite** bildet. Diese wird auf eine **Vlieseinlage** geheftet und mit der **Quiltückseite** verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite der ganze Quilt eingefaßt.



Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihr Patchwork zu. Eine Nahtzugabe von 1/4 inch (0,63 cm) sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltobenseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glattgestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltobenseite auf die Vlieseinlage, darunter die Quiltückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z. B. mit dem Geradstich. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Arbeiten Sie dabei mit Fuß Nummer 0 oder mit dem Quilt- und Patchworkfuß (siehe S. 58).

Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder zum Bettüberwurf.



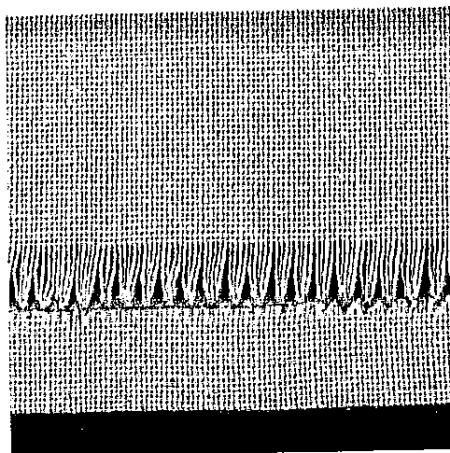
4240, 4250: Stich G Stretch  
4260, 4270: Stich F Stretch

#### Hohlraum

Der Hohlraum ist eine alte Sticktechnik und kann sowohl als Randbefestigung in Tischwäsche als auch für Verzierung an Kleidungsstücken verwendet werden. Für Ihre Hohlraumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel sowie gröberes Leinen, aus dem Sie einzelne Fäden gut herausziehen können. Außerdem eignet sich besonders gut das Stick- und Stopfgarn. Mit dem Stretch-Zickzack-Stich können Sie verschiedene Hohlraumtechniken wie den Stäbchenhohlraum, eine Saumkante genäht mit Hohlraum und den Hohlraum als Kantenabschluß arbeiten. Verwenden Sie den Normalnähfuß.

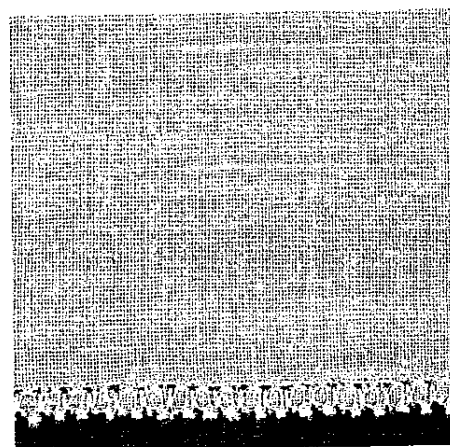
#### Stäbchenhohlraum

- Wie beim Handhohlraum werden die Fäden in der gewünschten Breite herausgezogen.
- Steppen Sie mit dem schmalen Stretch-Zickzack-Stich an den beiden Stoffrändern entlang. Dabei muß die Nadel knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen, die Fäden werden somit gebündelt.



#### Saumkante, genäht mit Hohlraum

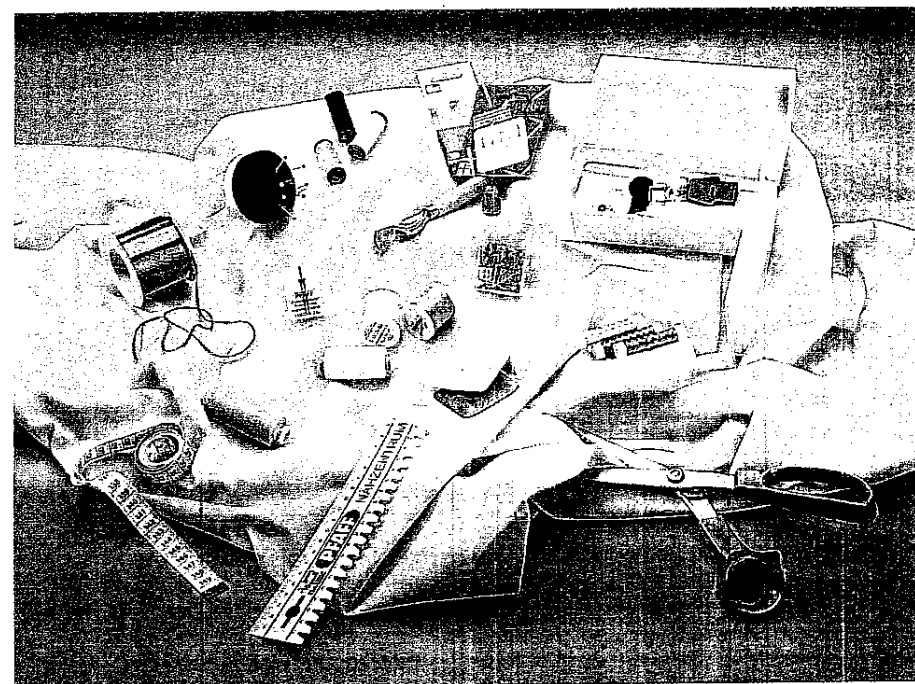
- Bügeln Sie den Saum zweimal um und ziehen Sie ein oder mehrere Fäden oberhalb des Saumes heraus.
- Steppen Sie mit dem Stretch-Zickzack-Stich von der rechten Stoffseite den Saum ab. Dabei muß die Nadel rechts in den Saum stechen und links die ausgezogenen Fäden bündeln.



#### Hohlraum als Kantenabschluß

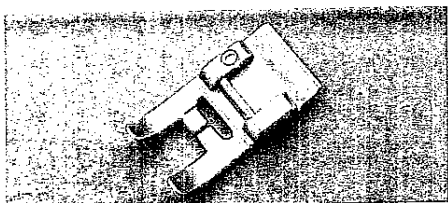
Dieser Kantenabschluß findet bei sehr feinem, dünnen Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volants oder Rüschen. Dabei müssen keine Fäden gezogen werden.

- Nähen Sie mit dem Stretch-Zickzack-Stich füßchenbreit an der Stoffkante entlang.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere den überstehenden Stoff an der Hohlraumkante ab.



## Zubehör und Nadeln

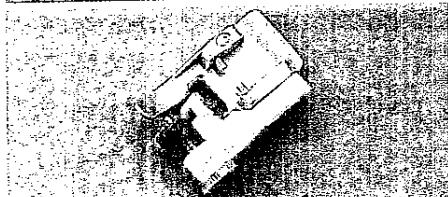
Nähfüße (Normalzubehör)	Seite 54
Sonderzubehör-Tabelle	Seite 55
Schrägbandeinfasser	Seite 56
Mehrstichkräusler	Seite 56
Kapper	Seite 57
Kordonierfuß	Seite 57
Strickkantenfuß	Seite 58
Quilt- und Patchworkfuß	Seite 58
Nadel-Tabelle	Seite 59, 60



## Nähfüße (Normalzubehör)

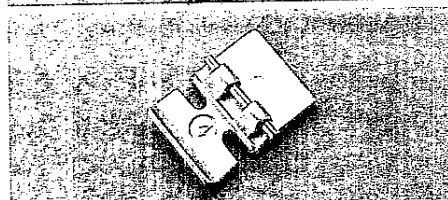
### 0 Standard-Nähfuß

Best.-Nr.: 98-694 847-00



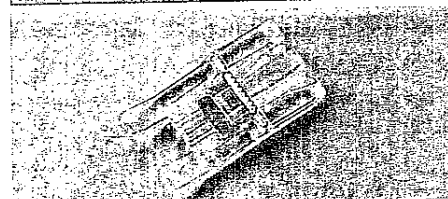
### 3 Blindstichfuß

Best.-Nr.: 98-694 845-00



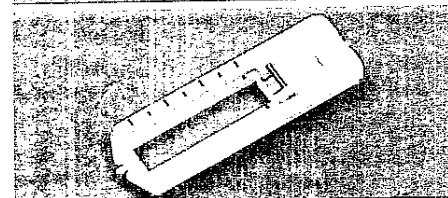
### 4 Reißverschlußfuß

Best.-Nr.: 98-694 843-00



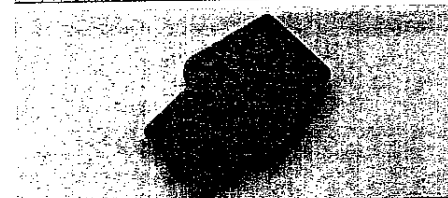
### Klarsichtfuß (nur bei hobby 4270)

Best.-Nr.: 98-694 846-01



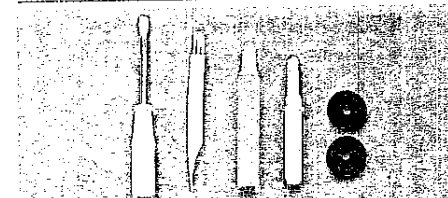
### Knopflochfuß

Best.-Nr.: 93-414 034-77/451



### Stopfplatte

Best.-Nr.: 93-414 032-08



### Schraubendreher

Pinzel

Öl-Tube

Trennmesser

Filzscheibe (2 x)

Nadelsortiment 130/705 H (ohne Abb.)

Best.-Nr.: 48-020 804-32

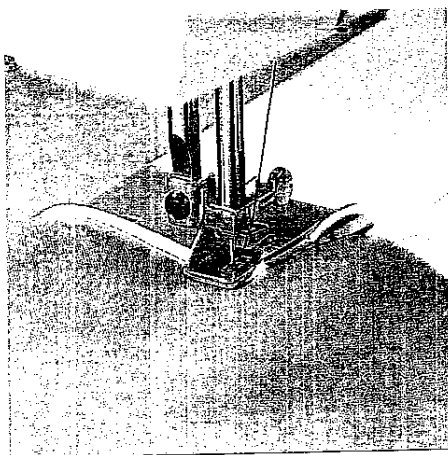
## Nähfüße (Sonderzubehör)

Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich.

Sonderzubehör	Bestell-Nr.:	Näharbeit
Biesenzierstichfuß	93-036 942-91	Die Zwischenräume der Biesen können bestickt werden
Biesenfuß, 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6 – 2,0)	93-042 950-91	Zum Nähen von Biesen
Biesenfuß, 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6 – 2,0)	93-042 953-91 (Nadelstärke 80)	
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich mit Nadelposition Mitte einstellen.
Fingerschutz	93-036 910-91	Für sämtliche Näharbeiten einsetzen
Kantenlineal	98-802 422-00	Zum Absteppen
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	Für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	Für Kappnähte
Klarsichtfuß (4240, 4250, 4260)	98-694 864-01	Vielseitig einsetzbar z.B. für Knopflöcher
Mehrstichkräusler (Nähfußhalter entfernen)	98-999 650-00	Vom Legen von dichten oder weiteren Falten an Volants etc.
Kordonierfuß	93-036 915-91	Zum Kordinieren
Quiltfuß	93-036 925-91	Zum Nähen von Patchwork- teilen und zum Quilten
Rollsäumer 2 mm	98-694 873-00	Zum Säumen von Kanten
Rollenfuß	91-046 703-93	Für schwertransportierbare Materialien (z.B. Leder)
Säumer 4 mm	98-694 823-00	Zu Säumen von Kanten
Säumer 3 mm	98-694 818-00	Zum Säumen von Kanten
Schrägbandeinfasser (Nähfußhalter entfernen)	98-053 484-91	Zum Einfassen von Kanten mit Schrägband
Strickkantenfuß	93-042 957-91	Zum Zusammennähen von Strickwaren
Teflonfuß	93-036 917-91	Zum Nähen von Leder

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anwendungsbeispiele einiger Sonderzubehörfüße.



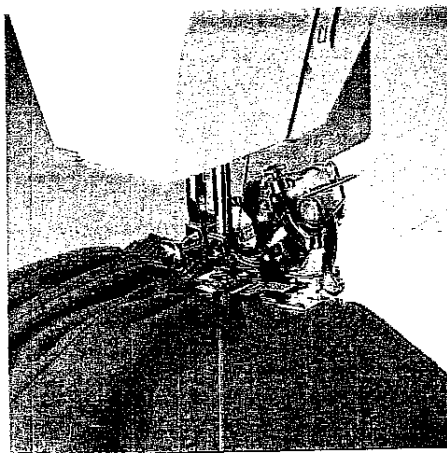


### Schrägbandeinfasser

Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefalzt.

- Entfernen Sie den Nähfuß und Nähfußhalter und schrauben Sie den Bandenfasser an.
- Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.
- Führen Sie das Band in die Tüte des Bandenfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.
- Stellen Sie den Bandenfasser so ein, daß die Nadel 1 – 1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht oder verändern Sie die Nadelposition.
- Steppen Sie mit dem Geradstich einige Zentimeter auf dem Schrägband, bevor Sie die einzufassende Schnittkante in den Schlitz des Bandenfassers legen. Die Schnittkante muß zwischen das Band eingelegt werden. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.

**TIP:** Einen zusätzlichen Effekt erhalten Sie, indem Sie den Zickzack-Stich verwenden.

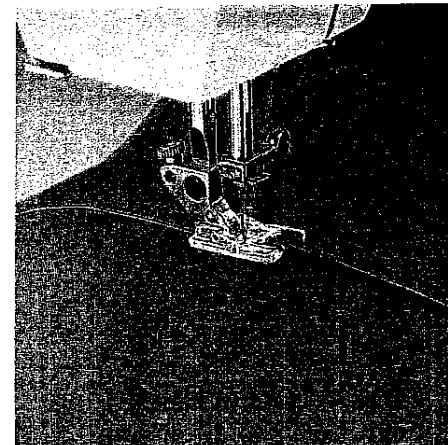


### Mehrstichkräusler

Der Klassiker unter den Nähfüßen! Je nach Wunsch können Sie dichte oder weite Falten hervorzaubern. Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stoff in Falten legen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang annähen.
3. Stoff in Falten legen, annähen und gleichzeitig Spitze mit aufnähen.

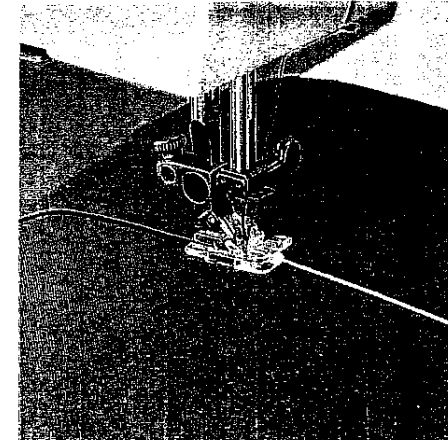
Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.



### Kapper

Kappnähte sind dekorativ und strapazierfähig. Daher eignen sie sich besonders gut für Sport- und Kinderbekleidung, Herrenhemden und Jeans. Diese Nähte kommen besonders gut zur Geltung, wenn Sie Nähgarn in Kontrastfarben verwenden.

- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1 – 1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kappfußes. Dabei muß der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem Geradstich (Stichlänge 2,5 – 3 mm) über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.



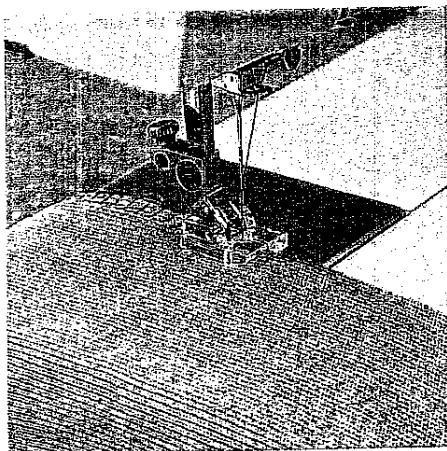
### Kordonierfuß

Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch das Übersticken von Perlarn oder einer feinen Kordel eine gestickte Raupe entsteht. Dadurch läßt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutagearbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

- Zeichnen Sie das gewünschte Motiv auf den Stoff, dabei sollten Sie zu enge Rundungen oder zu spitze Ecken vermeiden.
- Setzen Sie den Kordonierfuß ein und legen Sie das Einlaufgarn in die linke vordere Rille des Nähfußes. Anschließend legen Sie den Einlauffaden in die hintere Rille unter die Nähfußsohle.
- Wählen Sie mit dem Stichmuster-Einstellknopf (24) das Knopflochsymbol B an. Die Stichlänge stellen Sie auf Symbol „Knopfloch“.
- Überstechen Sie nun mit dem schmalen und dichten Zickzack-Stich das Einlaufgarn. Dabei entsteht die sogenannte Raupennaht.

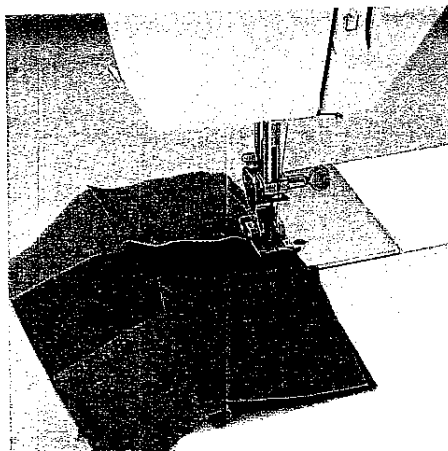
**TIP:** Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch das Übersticken von mittelstarkem Perlarn mit andersfarbigem Nähgarn.





### Strickkantenfuß

Da der Strickkantenfuß zwei unterschiedlich hohe Nähfußsohlen hat, lassen sich dicke Strickstoffe mühelos verarbeiten. Nehmen Sie dafür den offenen bzw. geschlossenen Overlockstich. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Teilen zu erhalten, empfehlen wir einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übernähen.



### Quilt- und Patchworkfuß

Bei Verwendung des Quilt- und Patchworkfußes nähen Sie die Stoffstückchen stets mit der erforderlichen Nahtzugabe von 1/4 bzw. 1/8 inch, da der Abstand der Nadel zur rechten Außenkante des Fußes 1/4 inch (0,63 cm) und zur rechten Innenkante 1/8 inch (0,31 cm) beträgt.

### Patchen

(Zusammennähen der Stoffstückchen)

- Rasten Sie den Quilt- und Patchworkfuß ein.
- Nähen Sie Ihre Stoffstückchen mit dem Geradstich zusammen. Bei 1/4 inch Nahtzugabe führen Sie Ihre Stoffstückchen an der rechten Außenkante des Fußes, bei 1/8 inch an der rechten Innenkante des Fußes.

### Quilten

(Steppen durch Quiltobenseite, Vlieseinlage und Quiltunterseite)

- Steppen Sie die drei Stofflagen (z.B. mit dem Geradstich) ca. 3 mm neben der Naht ab (siehe Seite 51).

## Nadel-Tabelle




Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

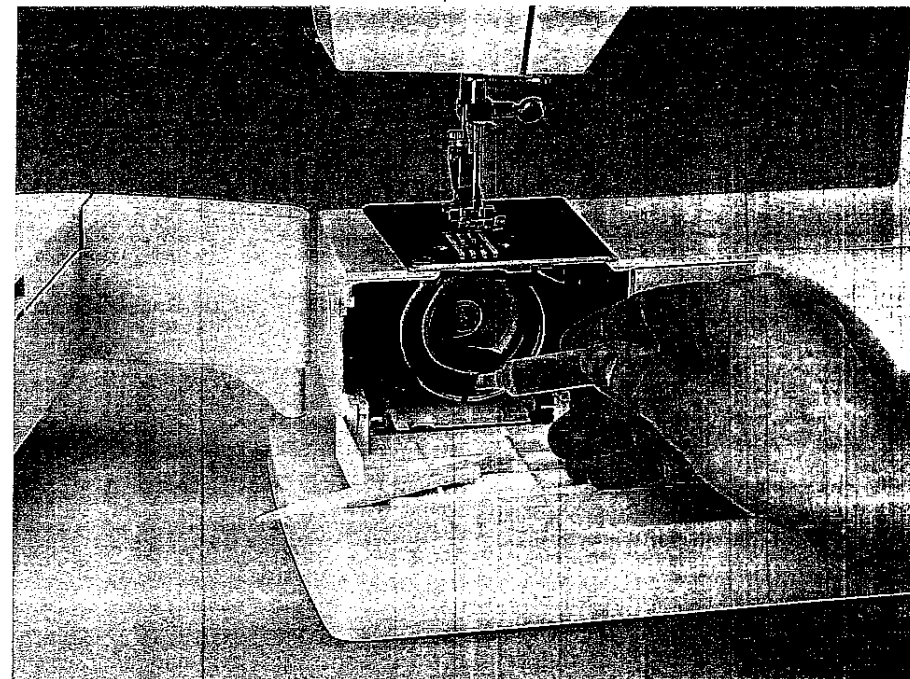
Stoffqualität leicht	Stoffqualität mittel	Stoffqualität schwer
Nadel 60 70 75	Nadel 80 90	Nadel 100 110 120

## Nadelspitzen

Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für
<b>130/705 H</b> Nadelstärke 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel: Feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien.
<b>130/705 H-SUK</b> Nadelstärke 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex.
<b>130/705 H-PS</b> Nadelstärke 75+90		mittlere Kugelspitze	Besonders gut geeignet für Strick- und Wirkware.
<b>130/705 H-SKF</b> Nadelstärke 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex.
<b>130/705 H-J</b> Nadelstärke 90-110		spitze Rundspitze	Köper, Berufskleidung, schwere Leinestoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch.
<b>130/705 H-LR</b> Nadelstärke 70-120		Schneidspitze (rechtsschneid.)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder.
<b>130/705 H-PCL</b> Nadelstärke 80-110		Schneidspitze (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachstuch.
<b>130 H-N</b> Nadelstärke 70-110		kleine Kugel- spitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3.
<b>130/705 H-WING</b> Nadelstärke 100		Hohlraum- Spitze	Effektvolle Hohlraumnähte bei stark appretierten Geweben, Organdy, Glasbatist.
<b>130/705 H-E</b> Nadelstärke 75/90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Stickarbeiten.
<b>130/705 H-Q</b> Nadelstärke 75		kleine Kugelspitze	Speziell entwickelte Quiltnadel.
<b>130/705 H-M</b> Nadelstärke 60-80		spitze Rundspitze	Zum Verarbeiten von Microtexfaser.

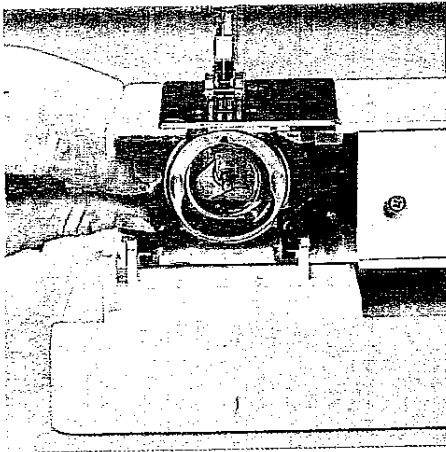
## Nadel-Tabelle

	Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel- entfernung	Geeignet für
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	– –	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80 Stärke: 90 Stärke: 100	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	– – –	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen
	<b>Zierrmuster mit Zwillingnadeln</b> Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Hand- rades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschaltet.				
	<b>Zierstichmuster/Zickzack-Muster</b>				
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80	0,5 – 1,5 mm	breit	1,6 mm	Verzierungen
	Stärke: 80	0,5 – 1,5 mm	schmal	2,0 mm	Verzierungen
	Stärke: 80	0,5 – 1,5 mm	schmal	2,5 mm	Verzierungen
	<b>Hohlraum/Spezial Doppelnadel</b>				
	<b>130/705</b> <b>H-ZWI-HO</b>				
	Stärke: 80	2,3 – 3,0 mm	sehr schmal	–	Dekorativer Hohlraum- effekt. Stark appre- tierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet
	Stärke: 100	2,0 – 3,0 mm	sehr schmal	–	



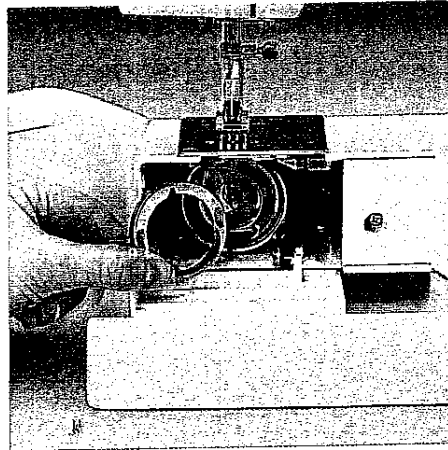
## Wartung und Störungen

Reinigen und Ölen	Seite 62
Stichplatte entfernen	Seite 63
Lampenwechsel	Seite 63
Nähstörungen und ihre Beseitigung	Seite 64

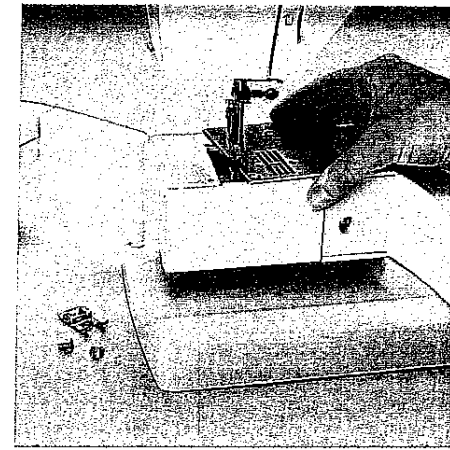


#### Greifer entriegeln

Um den Greifer zu entriegeln, klappen Sie die schwarzen Riegel der Greiferbahn nach außen.



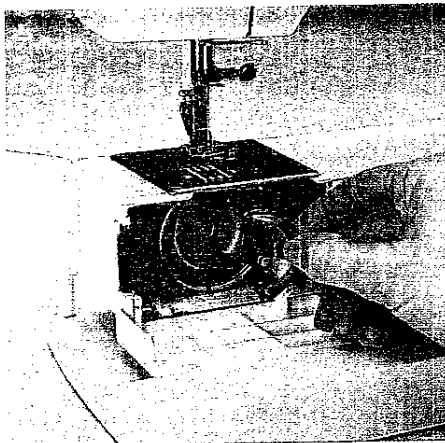
Nehmen Sie den Greiferabdeckring nach vorne weg.



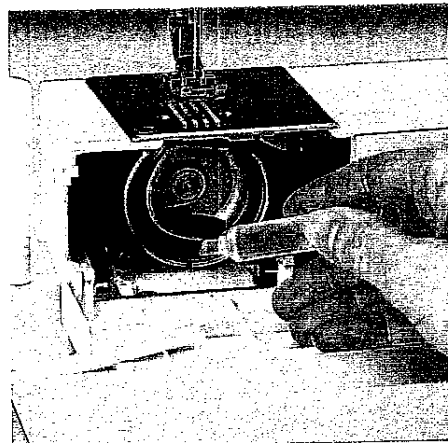
#### Stichplatte entfernen

Bringen Sie den Nähfußheber (23) nach oben und rasten Sie den Nähfuß aus. Die Nadel muß in ihrer höchsten Position stehen.

- Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche (15). Lösen Sie mit dem Schraubendreher die beiden Schrauben und heben Sie die Stichplatte (16) ab.
- Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur (27).



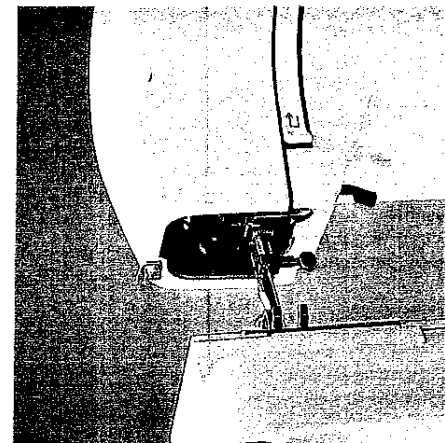
Jetzt können Sie den Greifer herausnehmen.



#### Reinigen und Ölen

- Reinigen Sie mit dem Pinsel den Greiferraum.
- Geben Sie anschließend (alle 15 – 20 Betriebsstunden) einen Tropfen Öl in die Greiferbahn.

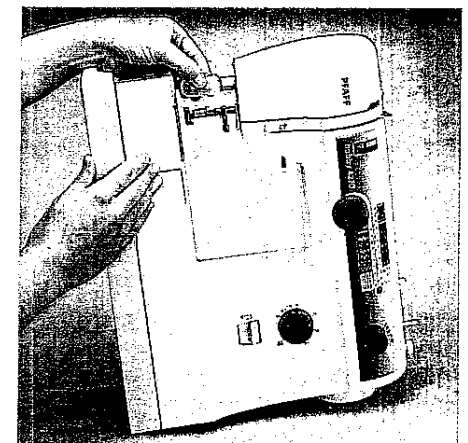
Die Maschine ist wartungsfrei und darf sonst nicht geölt werden.



#### Lampe wechseln

Hauptschalter (13) ausschalten.

- Ziehen Sie den Stecker des Fußanlassers aus der Maschine.
- Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche (15). Das Nählicht befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.



Um den Wechsel der Lampe zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen die Nähmaschine wie abgebildet auf das Handrad (8) zu legen.

Halten Sie die Maschine fest. Drücken Sie die Lampe in die Fassung. Dabei die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

**Wichtig!** Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

## Nähstörungen und ihre Beseitigung

### Ursache:

#### 1. Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.  
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.  
Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.  
Die Nadel ist für das Garn zu fein.

#### 2. Der Oberfaden reißt

Aus oben stehenden Gründen.  
Bei zu starker Fadenspannung.  
Bei schlechtem oder knotigem Garn,  
oder bei Garn, daß durch lange Lagerung  
zu trocken geworden ist.  
Bei zu dickem Garn.

#### 3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag  
eingesetzt.  
Die Nadel ist verbogen.  
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.  
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes  
wird die Nadel verbogen und stößt auf  
die Stichplatte.  
Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt

#### 4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.  
Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.  
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb  
des Stiches.

#### 5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig.

Zwischen den Zahnreihen des Transporteur  
hat sich Nähstaub festgesetzt.

#### 6. Die Maschine geht schwer.

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

### Wichtige Hinweise:

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muß der Hauptschalter ausgeschaltet werden.  
Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.  
Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten.  
Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

### Beseitigung:

Nadel bis zum Anschlag  
hochschieben.  
Flache Kolbenseite nach hinten.  
Nadel System 130/705 H einsetzen.  
Neue Nadel einsetzen.  
Einfädelweg überprüfen.  
Stärkere Nadel einsetzen.

Siehe oben.  
Fadenspannung regulieren.  
Nur gutes Nähgarn verwenden.

Nadel mit großem Ohr  
einsetzen (System 130 N).

Neue Nadel bis zum Anschlag  
schieben.  
Neue Nadel einsetzen.  
Nadel-Tabelle (Seite 59, 60) beachten.  
Maschine allein transportieren lassen.  
Nähgut nur leicht führen.

Beim Einsetzen der Spulenkapsel  
diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.  
Nur einwandfreies Garn verwenden.  
Nicht freihändig aufspulen, sondern den  
Faden durch die Spulervorspannung laufen  
lassen.  
Richtig einfädeln. Ober- und Unter-  
fadenspannung kontrollieren.

Stichplatte abnehmen und  
Nähstaub mit Pinsel entfernen.

Fadenreste entfernen und nur einen  
Tropfen Öl in den Greifer geben.